



Clara-Fey-Schule
Gymnasium & Realschule

SCHULPROGRAMM

der

Bischöflichen

Clara-Fey-Schule

Schleiden

| INHALTSVERZEICHNIS | SEITE |
|--|--------------|
| EINFÜHRUNG | 03 |
| ZUR GESCHICHTE DER SCHULE | 04 |
| BILDUNG UND ERZIEHUNG | 11 |
| ZIELSETZUNG ALS SCHULE DES BISTUMS AACHEN | 14 |
| DIE ERPROBUNGSSTUFE | 16 |
| DIE MITTELSTUFE | 22 |
| DIE OBERSTUFE | 24 |
| SCHULPASTORAL | 27 |
| INDIVIDUELLE FÖRDERUNG | 32 |
| STUDIEN- UND BERUFSWAHLORIENTIERUNG | 36 |
| MINT | 42 |
| BEGEGNUNG MIT KULTUR UND ZEITGESCHICHTE | 51 |
| SCHULSPORT-WETTKÄMPFE | 52 |
| DIGITALE MEDIEN-BILDUNG | 57 |
| LERN- UND INFORMATIONSSERVER LUIS | 62 |
| SCHÜLERAUUSTAUSCHE | 66 |
| ZUSATZQUALIFIKATIONEN | 67 |
| MENSA, CAFE CLÄRCHEN, PAUSENVERKAUF | 69 |
| DAS SELBSTLERNZENTRUM | 70 |
| DER SCHULSANITÄTSDIENST | 71 |
| DER FÖRDERVEREIN | 72 |
| ARBEITSGEMEINSCHAFTEN | 73 |
| NATIONALPARKSCHULE | 76 |
| FESTE UND FEIERN | 77 |

EINFÜHRUNG

Das nordrhein-westfälische Schulgesetz führt in § 3 (Schulische Selbstständigkeit, Eigenverantwortung, Qualitätsentwicklung und -sicherung) aus:

(1) Die Schule gestaltet den Unterricht, die Erziehung und das Schulleben im Rahmen der Rechts- und Verwaltungsvorschriften in eigener Verantwortung. Sie verwaltet und organisiert ihre inneren Angelegenheiten selbstständig. Die Schulaufsichtsbehörden sind verpflichtet, die Schulen in ihrer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung zu beraten und zu unterstützen.

(2) Die Schule legt auf der Grundlage ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags die besonderen Ziele, Schwerpunkte und Organisationsformen ihrer pädagogischen Arbeit in einem **Schulprogramm** fest und schreibt es regelmäßig fort.

(aus: Schulgesetz NRW - Stand: 15.6.2014, Quelle: <https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Schulgesetz/Schulgesetz.pdf> - Seitenaufruf vom 01/05/15)

Die Bedingungen für Bildung und Erziehung sind durch tief greifende gesellschaftliche Veränderungen der letzten 50 Jahre komplexer geworden. Die Relativierung einstmals prägender Institutionen, Veränderungen der Familienkonstellationen, gewandelte Anforderungen der Hochschulen und des Berufslebens, die digitale Medienwelt, das Freizeit- und Konsumverhalten, Pluralismus, Indifferenz, aber auch Sehnsucht gegenüber (religiösen) Werten und Orientierungen sowie ökonomische und ökologische Herausforderungen stehen stichwortartig für einige der angesprochenen Veränderungen und Bedingungen heutiger Pädagogik.

Dieser Situation stellt sich das Bischöfliche Clara-Fey-Gymnasium als Schule des Bistums Aachen. Unsere Antworten darauf finden sich im vorliegenden Schulprogramm, das alle pädagogischen Angebote des CFG strukturiert darstellen möchte.

ZUR GESCHICHTE DER SCHULE

Clara Fey wurde am 11. April 1815 geboren, in einer Zeit, in der die Folgen der industriellen Revolution die Lebensverhältnisse vieler Menschen stark beeinträchtigten. Die Verarmung weiter Teile der Arbeiterschaft, schlechte Wohnverhältnisse, fehlende soziale Absicherungen, Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen usw. prägten den Alltag.

Als Tochter eines wohlhabenden Spinnereibesitzers sah Clara Fey schon früh ihre Aufgabe darin, die bestehenden sozialen Gegensätze überbrücken zu helfen. Dabei ging es ihr in erster Linie um die von Armut geplagten Kinder, insbesondere die vernachlässigten Mädchen. Ihnen wollte sie den Zugang zur Bildung ermöglichen, um ihnen realistische Lebensperspektiven zu eröffnen.

Am 2. Februar 1837 gründete sie eine **Mädchenschule** in Aachen. Als Schulleiterin und

Lehrerin kümmerte sie sich um die Bildung und Erziehung der Kinder, für besonders Hilfsbedürftige richtete sie ein Internat ein. 1838 kamen bereits 150 Schülerinnen in ihre Schule. Ziel ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit war die gut ausgebildete, frohe und selbstbewusste Christin.

1844 schloss sie sich mit drei anderen Frauen zur **Gemeinschaft der Schwestern vom armen Kinde Jesus** zusammen. „Der Name der Kongregation beschreibt zugleich sein Ziel und Programm. [...] Die Schwestern wollen ihre Spiritualität auch durch ihren Lebensstil und ihr Auftreten im öffentlichen Raum leben und sie mit den Kindern und Jugendlichen teilen, an deren Entwicklung sie mitwirken. [...] Eine einfache Lebensform verbunden mit diesen Vorsätzen und die ständige Bereitschaft, für die Benachteiligten in dieser Welt da zu sein, sollen Zeichen setzen, die klar und deutlich den Geist der Kongregation widerspiegeln.“ (aus: <http://www.manete-in-me.org/kQngregatiQn/unsere-zjele/> - Seitenaufruf vom 01/05/15). Der neue Orden wuchs rasch und enthielt 1872 schon 690 Schwestern in 26 Häusern. Nachdem sie den Orden 46 Jahre lang geführt hatte, starb Clara Fey am 8. Mai 1894. Heute wirken ca. 900 Schwestern in Europa, Südamerika und Asien. Die Aufgaben und Ziele unserer Namensgeberin sind auch für uns heute richtungsweisend und manifestieren sich in vielfältigen Bereichen des Schullebens.

Die Wurzeln des Clara-Fey-Gymnasiums gehen zurück ins Jahr **1902**, als Bürger aus dem Schleidener Tal eine Mädchenschule gründeten, um ihren Töchtern

eine überdurchschnittliche Bildung zu ermöglichen. Anfangs hatte diese Schule nur neun Schülerinnen und eine einzige Lehrerin.



1918 wurde die *Höhere Mädchenschule* von den Schwestern vom armen Kinde Jesus, die sich ein Jahr zuvor in Schleiden niedergelassen hatten, übernommen. Sie unterrichteten die Schülerinnen im sog. Haus Geisen an der Blankenheimer Straße, wo sie auch wohnten.



1928 zog die Schule in das inzwischen erbaute *Anna-Clara-Haus Am Hähnchen* um.

1938 schlossen die Nationalsozialisten die Schule und beendeten die Arbeit der Schwestern vor Ort.



1960 wurde die *Höhere Mädchenschule* der Schwestern vom armen Kinde Jesus als *Anna-Clara-Schule* in einem Notbau Am Hähnchen mit 33 Sextanerinnen wiedereröffnet. Die Schülerinnen wurden zunächst von vier Lehrerinnen unterrichtet, von denen **Schwester Maria Lioba Otten** zugleich Schulleiterin war.



1965 konnte Bischof Johannes Pohlschneider das neue Schulgebäude, den heutigen *Altbau*, einweihen.

1966 wurde die *Anna-Clara-Schule* in *Clara-Fey-Gymnasium* umbenannt, wobei der Name Clara Fey signalisierte, welcher Geist im Gymnasium spürbar sein sollte.

1968 führte das Clara-Fey-Gymnasium erstmals Abiturprüfungen durch.

1972 verließ die Direktorin *Sr. Maria Lioba Otten* die Schule, um das Gymnasium des Ordens in Neuss zu leiten.

1973 wurde das Clara-Fey-Gymnasium in die **Trägerschaft des Bistums Aachen** überführt.

1974 übernahm *Volker Schwinn* die Leitung des Gymnasiums. Er führte die von den Schwestern bereits begonnene Reform der Mittel- und Oberstufe fort und initiierte parallel

dazu ein wegweisendes pädagogisches, schülerorientiertes Konzept sowie gemeinsame Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern. Das mit der Reform verbundene differenzierte Fächerangebot und die Öffnung der Oberstufe auch für Jungen führten zu einem stetigen Anwachsen der Schülerzahlen, sodass das bisherige Schulgebäude immer weniger ausreichte. Somit beantragte die Schulkonferenz 1979 einen Erweiterungsbau.





1985 weihte Bischof Klaus Hemmerle den *Erweiterungsbau - Neue Sporthalle, Naturwissenschaften, Pädagogisches Zentrum, Verwaltungstrakt* - ein.

Von immer mehr Eltern wurde der Wunsch geäußert, das CFG auch in den Eingangsklassen für Jungen zu öffnen. Auch die Entwicklung der Schülerzahlen veranlasste das Bistum, ab dem **Schuljahr 1989/90** die **Koedukation** schon ab dem 5. Schuljahr einzuführen. Somit verdoppelten sich die Schülerzahlen beinahe, ebenso brachte die Einführung der Koedukation eine entsprechende Vergrößerung des Kollegiums mit sich.

Die Freiarbeit im Rahmen der Montessori-Pädagogik entwickelte sich zum festen Bestandteil der Schule.

Austauschprogramme mit den USA, Frankreich, England und Russland wurden intensiviert, Erfolge auf sportlichen und musikalischen Gebieten reihten sich aneinander.

Die Schule verstärkte ihre Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens auf zahlreichen Gebieten.



1996 weihte Bischof Heinrich Mussinghoff den *neuerlichen Erweiterungsbau - ein auf den Altbau aufgesetztes Stockwerk* - ein.

2001 verließ Volker Schwinn nach Erreichen der Altersgrenze die Schule. *Meinrad Fels* leitete sie für die nächsten zwei Jahre.

Von **2001-2003** leitete *Meinrad Fels* das CFG.

2003 wurde *Helmut Schuster* Schulleiter des CFG.

In Folge der Pisa-Studien sowie der Vereinheitlichung europäischer Schulstandards wurde vom Schuljahr 2005/06 an die gymnasiale Schulzeit auf acht Jahre (G8) verkürzt. Im Zuge der Weiterentwicklung der Montessori-Freiarbeit wurden im Jahr 2006 in allen Fächern obligatorische Unterrichtsreihen mit offenen Lernformen eingeführt. Die Einführung von Lerntraining in den Kernfächern der Stufen 6 und 7 folgte im Jahre 2007, im Jahr darauf führte das CFG das Doppelstundenmodell ein.

2009 erhielt die Schule als erstes und einziges Gymnasium im Kreis Euskirchen das Gütesiegel Individuelle Förderung. Im Rahmen einer Lernpartnerschaft wurde im selben Jahr der Kooperationsvertrag mit der Firma PAPSTAR unterzeichnet. Im Mai 2010 fanden die Feierlichkeiten zum 30-jährigen Jubiläum des Schüleraustausches mit Pont l'Abbe statt. Die Feiern zum 50-jährigen Jubiläum des CFG im Jahre 2010 standen unter dem Motto „Leben und Lernen in einer Welt ohne Grenzen“ und erstreckten sich in ihren Höhepunkten über eine ganze Woche und dokumentierten eindrucksvoll das nachhaltige Wirken des mittlerweile größten Gymnasiums des Kreises Euskirchen in der Region sowie weit darüber hinaus u.a. durch die aktive Mitwirkung und Anwesenheit heimischer und internationaler Gäste. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten wurde auch der Kooperationsvertrag mit dem Fußballverband Mittelrhein unterzeichnet.

2011 wurde die Schülerbücherei neu eröffnet und das CFG zur *Nationalparkschule Eifel*.

2012 wurde die lichtdurchflutete neue Mensa im Rahmen eines Festaktes vom Ortspfarrer und Leiter der GdG Schleiden/Hellenthal, Philipp Cuck, als Ausdruck einer beeindruckenden Gemeinschaftsleistung aller am Schulleben beteiligten Gruppen eingeweiht.

2013 erfolgte im Rahmen der Umgestaltung der Außenanlagen der Schule vom reinen Lernort zum Lebensraum auf dem unteren Schulhof die Einweihung einer Zone mit zeitgemäßen Bewegungs- und Rückzugsräumen. Ebenso wurde der Kooperationsvertrag mit der Firma Holtec unterzeichnet.

Im Zuge des Um- und Neubaus einer attraktiven CFG-Sportanlage ist auf dem Gelände des alten Sportplatzes ein neuer Kunstrasenplatz und ein Basketballfeld errichtet worden. Außerdem werden neben der Modernisierung der Laufbahn die Kugelstoß- und Weitsprunganlage erneuert.

Im Rahmen des *Campus-Projekts*, das u.a. die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz integriert, wurden in den Folgejahren ein Schulgarten, eine Windkraftanlage, eine Klimastation, ein grünes Klassenzimmer sowie ein Kleintiergehege errichtet.

2015 wurde das Jubiläum des Schüleraustauschs mit der Partnerschule in Jersey City anlässlich seines 30. Geburtstags im Rahmen der gegenseitigen Besuche in den USA sowie in Deutschland gefeiert.

Die CFS gehört seit 2015 zu den MINT-freundlichen Schulen, seit 2017 mit Erweiterungszertifikat „Digitale Schule“ und ist 2018 zur MINT-freundlichen Schule re-zertifiziert worden. Dieses Signet würdigt die Wertschätzung der Schule hinsichtlich der Ausbildung der SchülerInnen in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit besonderem Augenmerk auf die Digitalisierung.



BILDUNG UND ERZIEHUNG

Das Bischöfliche Clara-Fey-Gymnasium ist als katholische Privatschule christlichen Erziehungszielen verpflichtet. Deshalb bekennen wir uns zur unantastbaren Würde jedes Menschen, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Alter, religiöser und politischer Überzeugung, von Gesundheit und Leistungskraft. Aus der Würde des Einzelnen erwächst sein Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit und zugleich die Verantwortung gegenüber dem Nächsten. Wir alle verdanken uns dem einen Gott, dessen Zusagen sich in uns vielstimmig manifestieren.

Die Lehrerinnen und Lehrer des CFG vermitteln den Schülerinnen und Schülern eine qualitativ hochwertige wissenschaftspropädeutische Ausbildung im Rahmen der staatlichen Richtlinien und unterstützen sie bei der Entfaltung ihrer Persönlichkeit auf der Grundlage christlicher Werteorientierung.

Unsere wichtigste Aufgabe sehen wir in der anspruchsvollen und qualifizierten Bildung aller Schülerinnen und Schüler. Die fachlichen Unterrichtsinhalte sowie die Beherrschung grundlegender wissenschaftlicher Prinzipien und Arbeitsformen werden durch zeitgemäße Unterrichtsmethoden, -mittel und durch die fachliche und didaktische Qualität des Unterrichts vermittelt. Sie sind Bestandteil gymnasialer Bildung zur Vermittlung der erforderlichen Qualifikationen für Studium und Beruf.

Bildung verlangt Leistungen, die nur erbracht werden, wenn sie angemessen gefordert bzw. herausgefordert werden. Kinder und Jugendliche wollen etwas leisten, Erfolg stärkt ihr Selbstbewusstsein und ihre Selbstfindung. Für unser pädagogisches Handeln bedeutet dies den Versuch des Spannungsausgleichs zwischen den Polen des Forderns und Förderns. Beides sind elementare Bereiche unserer Arbeit und an beidem ist die Leistung der Lehrerin bzw. des Lehrers ausgerichtet.

Unser Bildungsverständnis reicht darüber hinaus. Von *Bildung* im Sinne der angesprochenen funktionalen, verwertbaren, gesellschaftlich nützlichen Qualifikationen unterscheiden wir *Bildung* im Sinne von *Persönlichkeitsbildung*. In ihrer Schulzeit im CFG durchlaufen alle Schülerinnen und Schüler eine für sie prägende Zeit ihres Lebens. Nach unserem Verständnis achten wir darauf, dass jeder von ihnen teilhaben kann an jener Ganzheitlichkeit von Bildung, die zu seiner Entfaltung unerlässlich ist. Wenn wir also *Bildung* im Sinne von *Persönlichkeitsbildung* unterscheiden von *Bildung* als bloßer Qualifikation, wird sie losgelöst von ihrer Zweckhaftigkeit und erweitert auf ein christlich geprägtes Ideal, das unser Ziel von *Persönlichkeitsbildung* darstellt.

Neben dieser *individuellen Dimension* der *Bildung* ist entsprechend unserem Menschenbild die *soziale Dimension* ebenso wichtig. Die Wahrnehmung sozialer Verantwortung und die Ausbildung hierzu erforderlicher Kompetenzen sind Teil unseres christlichen Menschenbildes. Deshalb wollen wir über die reine Wissensvermittlung hinaus zu bestimmten Einstellungen, Haltungen und Verhaltensweisen führen.

Haus des Lernens

Differenzierung im Unterricht

- > Offene Lernformen, integriert in Fachcurricula
- > Förderbänder (klassenübergreifend Jg. 5-6)
- > Lerntraining (D, E, M, L, F und Lernkompetenztraining)
- > Konzept fächerverbindendes Lernen
- > Eingliederungskonzept Seiteneinsteiger EF
- > Projektkurse in Q1
- > Projekt "Zeitungsflirt"
- > Methodencurriculum
- > Methodenseminare in Jg. 5, 7, Q1 und Q2
- > Vorbereitung BOW
- > Berufswahlpass/berufsbezogene Schreibformen
- > Singeklassen
- > Lions Quest
- > Englische Theateraufführungen (White Horse Theatre)
- > Wettbewerbe (Mathematik, Informatik, Geschichte, Robotik, usw.)
- > MINT-Projekte
- > AG's: Mädchen- und Jungenfußball, Netzwerk-AG, Medien-AG, Foto-AG, LEGO-League, Physical-Computing (Arduino), Musik (Bandclinic, Clara Pfeifs),
- > Chor
- > Selbstlernzentrum (Sek II)
- > Sprachzertifikate (DELF, Wirtschaftsenglisch, CAE)

Angebote außerhalb des Unterrichts

- > LuIS = Lern- und InformationsServer
- > Campus Projekt „Bewegte Schule“
- > Übermittagsbetreuung
- > Persönlichkeitsprofile (nach Prof. Reiss)
- > Students@CFG
- > Schüler helfen Schülern
- > EOS-Potenzialanalyse
- > Theateraufführungen in Jg. 5/6 und Q2
- > Schulsanitäterausbildung
- > Patendienste
- > ELSCH (Eltern-Lehrer-Schüler)- Arbeitskreis
- > Schülerbücherei/Eventlesen
- > Kooperation mit TH Aachen, FH Köln
- > Kooperation Fußballverband Mittelrhein
- > Kooperation Nationalpark Eifel
- > Kooperationsschule von Misereor
- > Kooperation mit Caritas und missio
- > Schulpartnerschaften mit Fa. PAPSTAR und HOLTEC, Peter Greven GmbH
- > Pilotschule „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- > Monatliche Studien- und Berufsberatung / BfA
- > Assessment Center

Angebote außerhalb der Schule /Kooperationen

- > BOW in Jg. 9 und EF (je 2 Wochen in der Schulzeit)
- > Girls‘ und Boys‘ Day
- > Ehemaligen-Netzwerk
- > Orientierungstage in Jg. 8, EF und Q2
- > Museums-/Theaterbesuche und Exkursionen
- > Schüleraustausch Pont l'Abbe (Frankreich)
- > Schüleraustausch Jersey City (USA)
- > Aktion Tagwerk

Das CFG stellt insbesondere *vier Ziele* in das Zentrum seiner pädagogischen Arbeit:

- **Anspruchsvolle fachliche Ausbildung**
- **Personale Erziehung**
- **Wertevermittlung**
- **Ganzheitliche Bildung**

Anspruchsvolle fachliche Ausbildung

Unser wichtigstes Anliegen ist der Fachunterricht. Wir unterrichten unsere Schülerinnen und Schüler fachlich sowie didaktisch auf einem zeitgemäßen Niveau, so dass sie auf universitäre und berufliche Anforderungen umfassend vorbereitet werden. Alle Lehrerinnen und Lehrer bemühen sich, z.B. durch regelmäßige Fortbildungen, um die Erweiterung ihrer fachlichen sowie didaktischen Kenntnisse.

Personale Erziehung

Dabei geht es um die Annahme und Förderung des Einzelnen um seiner selbst willen, um die Entfaltung der körperlichen sowie geistigen Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Besonderes Augenmerk gilt dabei denjenigen, die Hilfe benötigen.

Bei diesem Bemühen kommt es entscheidend auf das respektvolle Verhältnis der Beteiligten zueinander an. Pädagogisches Handeln berücksichtigt die personale Entwicklung des jeweiligen Kindes bzw. Jugendlichen sowie die Persönlichkeit des Erziehenden. Dabei ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nähe, kritischer Akzeptanz und Distanz erstrebenswert.

Die Grundbedingungen der Selbstfindung junger Menschen werden in der personalen Begegnung und Kommunikation erfüllt. Dazu gehören auch die Erfahrung und das Erlernen von Auseinandersetzung, Kompromissfindung und Neubeginn. Voraussetzung dieses Leitziels ist das Bemühen um Glaubwürdigkeit und Vertrauen.

Wertevermittlung

Unter *Werten* verstehen wir diejenigen grundlegenden Einstellungen, Verhaltensweisen und Lebensinhalte, die uns aus unserer religiösen Grundeinstellung heraus besonders wichtig erscheinen und unser Handeln bestimmen. Die vertrauensvolle Sicht der Welt und des Menschen wollen wir mit ihrem Zu- und Anspruch vermitteln und somit den Schülerinnen und Schülern helfen, eigene Entscheidungen und Handlungen verantwortlich zu gestalten. Aus dem christlichen Welt- und Menschenbild erwachsen die Würde des Menschen und seine Verantwortung für die Schöpfung. Das erfordert den Einsatz für alles, was Schule und Lebensraum in diesem Sinne lebenswert macht.

Ganzheitliche Bildung

Das christliche Welt- und Menschenbild hat das Leben als Ganzes im Blick. Es geht um den Schüler in seiner Umwelt, der mit „Kopf, Herz und Hand“ im Lehr- und Lernprozess zu berücksichtigen ist. Neben einer qualifizierten fachlichen Ausbildung sind die Entwicklung des emotionalen Bereichs sowie der motorischen und künstlerischen Fähig- und Fertigkeiten zu fördern, um der Komplexität der Lebenswirklichkeit durch differenzierte Zugangsweisen zu entsprechen und ein mehrdimensionales Wirklichkeitsverständnis zu entwickeln.

Anspruchsvolle fachliche Ausbildung, Personale Erziehung, Wertevermittlung und Ganzheitliche Bildung als die vier zentralen Ziele unserer Arbeit bilden das Fundament einer gemeinsam getragenen Schulkultur, die Ausdruck eines modernen christlichen Lebensstils ist.

DIE ERPROBUNGSSTUFE (KI. 5/6)

Die Schülerinnen und Schüler sollen unsere Schule als einen Ort erleben, an dem sie sich wohl fühlen, an dem sie den respektvollen Umgang miteinander erfahren und an dem sie Spaß am Lernen und Freude an der Leistung erhalten und entwickeln.

Dabei ist die Erprobungsstufe als eine pädagogische Einheit zu sehen, welche die Klassen 5 und 6 umfasst. Unser Konzept verfolgt das Ziel, die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen, Inhalten und Methoden des Gymnasiums behutsam vertraut zu machen. Die Kinder werden in diesen ersten beiden Jahren an unserer Schule kontinuierlich gefördert und beobachtet, so dass spätestens am Ende der Klasse 6 eine zuverlässige Beurteilung und angemessene Beratung über die weitere Schullaufbahn möglich ist.

Übergang von der Grundschule zum Gymnasium

Der Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium bedeutet für die Schülerinnen und Schüler eine Umstellung, die mit Behutsamkeit und Sorgfalt vorbereitet und vollzogen werden soll. Sie lernen, sich in einer für sie neuen Schul- und Unterrichtswelt zu orientieren. Um unseren zukünftigen Schülerinnen und Schülern den Einstieg an unserer Schule zu erleichtern, möchten wir Eltern und Kinder möglichst früh Gelegenheiten bieten, unsere Schule in unterschiedlichen Kontexten zu begegnen. Dabei haben sich folgende Bausteine unseres Übergangskonzeptes bewährt:

Tag der offenen Tür

An diesem Tag stellt sich das CFG der Öffentlichkeit, insbesondere den potentiellen neuen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern, vor. Das gesamte Kollegium, Schülerinnen und Schüler mehrerer Klassen und Kurse sowie Ehemalige, die sich an der kreativen Präsentation unterschiedlicher Fächer, Projekte, Arbeitsgemeinschaften usw. beteiligen, bemühen sich, den Gästen einen umfassenden Einblick in das Innere unseres Schullebens und seine Atmosphäre zu ermöglichen. Die Gäste erhalten Informationen über das Schulprogramm, den Unterricht, das Anforderungsniveau, die Eignungskriterien und die Aufnahmebedingungen. Innerhalb des MINT-Bereiches, wie z.B. der Biologie, Chemie und Informatik, ist die Beteiligung begabter Schülerinnen und Schüler bei der Organisation und Durchführung zahlreicher Experimente und Vorführungen besonders hoch. Dies stellt eine Form der Begabtenförderung dar, die sich nicht nur auf das Fachliche beschränkt, sondern auch den Teamgeist trainiert und soziale

Kompetenzen generiert. Die Gäste und dabei insbesondere die Viertklässler erhalten dadurch einen besonders authentischen Eindruck vom Schulleben am CFG.

Schnuppertage

Schon vor der Anmeldung am CFG haben unsere zukünftigen Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an einem oder auch mehreren Nachmittagen den Unterricht, die Räumlichkeiten und die besondere Atmosphäre unserer Schule kennen zu lernen. Dabei werden sie sowohl von Lehrerinnen und Lehrern als auch von Schülerinnen und Schülern betreut und gewinnen so einen Einblick in die Arbeitsweisen bestimmter Fächer (wie zum Beispiel Biologie oder Chemie) an unserer Schule.

Einführungstag

Die neu angemeldeten Fünftklässler werden noch vor den Sommerferien an einem Nachmittag in ihre neue Schulgemeinde aufgenommen, wobei ein kleines Bühnenprogramm die Veranstaltung einrahmt. Sie lernen die Räumlichkeiten der Schule, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler, die neue Klassenlehrerin bzw. den neuen Klassenlehrer kennen, womit ein wichtiger Schritt zur Bildung einer Klassengemeinschaft getan ist, noch bevor das neue Schuljahr am CFG beginnt. Außerdem erhalten sie einen eigens für sie konzipierten Schulplaner mit vielen Informationen rund um das Schulleben am CFG, welcher ihnen hilft, den Schulalltag gut zu organisieren und sich etwas vertrauter mit ihrer neuen Schule zu machen. Damit steht der Vorfreude auf den Schulanfang nach den Sommerferien nichts mehr im Weg.

Erster Schultag

Dem ersten Schultag gebührt ein besonderer Rahmen. Zunächst feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst, nach der Begrüßung durch den Schulleiter findet der erste Schultag komplett mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer statt. Die Gestaltung ist weitgehend geprägt vom gegenseitigen Kennenlernen und dem Eindruck, herzlich willkommen zu sein. Offene Fragen werden beantwortet und die neue Umgebung wird gemeinsam erkundet. Nach diesem ersten Vormittag werden die Kinder von den Patinnen und Paten zu ihren Bussen begleitet.

Betreuung durch Patinnen und Paten

Alle Eingangsklassen erhalten Klassenpatinnen und -paten aus der Klasse 9, welche die Schülerinnen und Schüler in den ersten beiden Jahren im Schulalltag betreuen und an die sie sich mit Fragen und bei Hilfebedarf wenden können. Die Patinnen und Paten organisieren Spielenachmittage, begleiten die Klassen auf Ausflügen und helfen auch auf dem neuen Schulweg.

Einsatz weniger Fachlehrer

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer unterrichtet mit möglichst vielen Stunden in der Klasse. Auch die übrigen Fachlehrerinnen und -lehrer unterrichten möglichst zwei Fächer in der Klasse, so dass die Zahl der Unterrichtenden gering bleibt und der Übergang vom Klassen- zum Fachlehrerprinzip erleichtert wird.

Doppelstunden-Konzept

In der Regel werden alle Fächer am CFG in Doppelstunden unterrichtet. Dieses bewährte Konzept hat mehrere Vorteile: Zunächst werden die Ranzen der Kinder leichter, zusätzlich verringern sich Anzahl und Umfang der Hausaufgaben. Der Unterricht selbst kann in konzentrierter, methodisch zeitgemäßer Weise durchgeführt werden.

Erprobungsstufenkonferenzen

Während der zweijährigen Erprobungsstufenzeit finden mindestens acht Erprobungsstufenkonferenzen statt. An diesen Konferenzen nehmen alle Lehrerinnen und Lehrer der jeweiligen Klassen teil. Neben der Einschätzung des Leistungsverhaltens werden ebenso Beobachtungen hinsichtlich des Arbeits- und Sozialverhaltens jeder Schülerin/jedes Schülers ausgetauscht und ggf. abgestimmte Maßnahmen und Förderungen besprochen. Dieser Austausch trägt nachhaltig dazu bei, der Individualität der Kinder von Anfang an Rechnung zu tragen.

Austausch mit den Grundschulen

Zur 3. Erprobungsstufenkonferenz Mitte des 2. Halbjahres der Klasse 5 werden auch die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschulen eingeladen. Dadurch wird der Informations- und Kommunikationsfluss zwischen den früheren Kolleginnen und Kollegen, die die Kinder schon seit Jahren kennen, und den neuen Lehrerinnen und Lehrern institutionalisiert. Darüber hinaus finden regelmäßig in zweijährigem Rhythmus gegenseitige Hospitationen der Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie der Fachlehrerinnen und -lehrer der Kernfächer Deutsch, Englisch 18

und Mathematik und der Grundschullehrerinnen und -lehrer statt, um sich über die jeweiligen aktuellen Arbeitsweisen zu informieren und auszutauschen.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Zusammenarbeit mit den Eltern messen wir einen hohen Stellenwert bei, der sich z.B. in gemeinsamen Veranstaltungen (Stammtisch, Klassenfest, Wandertag, Elternabend) sowie einem regen Informationsaustausch zwischen Klassenlehrerin bzw. -lehrer und Eltern widerspiegelt. Die Teilnahme fast aller Eltern der Sekundarstufe I an den Elternsprechtagen ist ein sprechender Beleg dafür. Darüber hinaus nehmen die Eltern der Kinder der fünften Klassen an einigen schulischen Veranstaltungen (Tag der offenen Tür, Herbstwanderung u.a.) in besonderer Weise teil.

Fördern und fordern

Individuelle Förderung ist zunächst ein wesentlicher Bestandteil des Fachunterrichts, in dem durch Angebote offenen Lernens der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler, auch unter Berücksichtigung des individuellen Lerntempos, aktiviert und gefördert wird. Darüber hinaus gibt es noch spezielle Förderangebote:

Die Klassen der Jahrgangsstufe 5 erhalten jeweils eine Zusatzstunde Förderung in den Fächern Deutsch und Englisch, die Klassen der Jahrgangsstufe 6 in den Fächern Mathematik und Latein bzw. Französisch. Insbesondere in dieser wöchentlichen Zusatzstunde sollen die Schülerinnen und Schüler den jeweiligen Lernstoff in offenen Lernformen selbstständig und eigenverantwortlich vertiefen. Dazu wird in dieser Stunde (außer in den Fächern Latein und Französisch) der Klassenverband aufgelöst, und die Schülerinnen und Schüler arbeiten in Lerngruppen mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Das Förderkonzept wird in den Jahrgangsstufen 6 und 7 ergänzt durch Lerntrainingsstunden (je zwei Wochenstunden), die, von Fachlehrerinnen und Fachlehrern durchgeführt, das Ziel haben, kurzfristig auftretenden Problemen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch oder Latein frühzeitig zu begegnen. Parallel zum fachgebundenen Lerntraining gibt es auch ein Angebot für solche Schülerinnen und Schüler, die allgemeine Schwierigkeiten in der Lernorganisation und Konzentration haben (Lernkompetenztraining).

Weitere individuelle Förderungsmaßnahmen bestehen in der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften, z.B. der Fußball-AG oder den Clara-Pfeifs.

Erweiterung der methodischen Kompetenzen

Der Erwerb wesentlicher Fachinhalte und methodischer Kompetenzen sowie die

Befähigung zum bewussten und selbstständigen Umgang mit ihnen sind zentrale Vorgaben der Richtlinien. In einer Zeit sich beschleunigender Entwicklungen und der Vernetzungen aller Wissens- und Lebensbereiche gilt es, die Schülerinnen und Schüler in die Lage zu versetzen, sich in zukünftigen Lebenssituationen flexibel zurecht zu finden, das "Lernen zu lernen".

In der Jahrgangsstufe 5 werden die Schülerinnen und Schüler in Grundlagen der Lernorganisation eingeführt. Dabei geht es vor allem um praktische Fragen wie die Arbeitsplatzgestaltung, Heftführung, Organisation von Hausaufgaben, Vorbereitung des nächsten Schultages, von Klassenarbeiten, sinnvolle Zeiteinteilung usw. In der Jahrgangsstufe 6 wird das Methodentraining erweitert auch auf fächerübergreifende Methoden und Arbeitstechniken wie sinnentnehmendes Lesen, Lernen mit der Lernkartei, Lernplakatgestaltung und weitere Formen des Präsentierens usw.

Die fachspezifischen und fächerübergreifenden Methoden und Arbeitstechniken sind im Methodencurriculum der Schule durch die Fachschaften entwickelt und festgelegt worden.

Förderung sozialer Kompetenzen und der Ich-Stärke/LionsQuest

Für die gerade in der Zeit des Heranwachsens vermehrt auftretenden Herausforderungen werden erprobte Materialien, insbesondere mit Hilfe des Programms *Erwachsen Werden*, zur Verfügung gestellt. Dafür steht allen Klassen eine Stunde in der Woche zur Verfügung (Lions Quest-Stunde). Im Mittelpunkt dieses international bekannten und bewährten Programms steht die Entfaltung der psychosozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die Förderung ihrer Fähigkeiten, ihr Leben verantwortlich führen zu können. Es will die Kinder und Jugendlichen dabei unterstützen, ihr Selbstwertgefühl und ihre kommunikativen Kompetenzen zu entwickeln, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, Konflikt- und Risikosituationen konstruktiv zu begegnen und Lösungen zu finden für Probleme, die gerade die Pubertät mit sich bringt sowie beim Aufbau eines Wertesystems Orientierung anzubieten.

Das Programm besteht aus sieben Bausteinen:

- Ich und meine (neue) Gruppe
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Mit Gefühlen umgehen
- Die Beziehungen zu meinen Freunden

Mein Zuhause

Es gibt Versuchungen: Entscheide dich Ich weiß, was ich will

Fast alle Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule haben in einem mehrtägigen Seminar das Zertifikat zur Leitung dieser Kurse erworben.

Neben dem zuvor dargestellten Programm Lions Quest dienen die regelmäßig stattfindenden Wandertage der Förderung der Klassengemeinschaft und gehören zum festen Bestandteil unseres Schullebens. Besondere Bedeutung kommt der ersten Klassenfahrt in der Erprobungsstufe zu, die z.Zt. im ersten Halbjahr der Klasse 6 liegt. Darüber hinaus fährt die gesamte Jahrgangsstufe 5 gemeinsam in den Kölner Zoo.

DIE MITTELSTUFE

Die Mittelstufe (Kl. 7-9) bildet eine Einheit ebenso wie die Erprobungsstufe (Kl. 5/6).

Wahlpflichtbereich

Aufgabe des Wahlpflichtbereichs ist es, den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 im Rahmen der Möglichkeiten der Schule ein Feld für Schwerpunktsetzungen zu eröffnen, das deren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Zur Zeit stehen den Schülerinnen und Schülern folgende Angebote zur Wahl:

- Wirtschaftsenglisch
- Französisch (als 3. Fremdsprache)
- Informatik (Die Informatikkurse wurden in den letzten Jahren vornehmlich von Jungen besucht. Für die Wahl 2015 haben Informatik-Botschafterinnen - Schülerinnen aus der Oberstufe, die Informatik als Fach haben - eine Präsentation für die Mädchen der 7. Jahrgangsstufe als Informationsveranstaltung durchgeführt, um mehr Mädchen für dieses Fach zu gewinnen).
- Humanbiologie

Als fächerübergreifender Kurs:

- Politik/Wirtschaft

Alle Kurse werden dreistündig unterrichtet.

Die gewählten Kurse sind verpflichtend für die Dauer der Klassen 8/9.

Im zweiten Halbjahr der Klasse 7 werden den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern die Struktur der Wahlpflichtbereichs sowie die Inhalte der einzelnen Angebote vorgestellt.

Wandertage, Fahrten, Exkursionen und Tage der Orientierung

| | |
|-----------------|----------------------------|
| Jgst. 7: | ein Wandertag pro Halbjahr |
|-----------------|----------------------------|

| | |
|-----------------------|---|
| Jgst. 8. | im 1. Halbjahr ein Wandertag, im 2. Halbjahr 3-tägige religiöse Orientierungstage (gleichzeitig je 2 Klassen nach Springersbach/Mosel) mögliche Teilnahme am 10-tägigen Schüleraustausch mit dem Lycee St. Gabriel in Pont l'Abbe |
| Jgst. 9: | im 1. Halbjahr ein Wandertag; Abschlussfahrt SI: 5 Tage (vor den Sommerferien) Praktikum: 2 Wochen vor den Osterferien Exkursion Vogelsang |
| in allen Jgst. | fachbezogene Exkursionen nach Bedarf |

Verkehrserziehung: MOFA-Kurs

In der Klasse 8 erhalten alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den MOFA-Führerschein zu erwerben. Sie werden von einem Lehrer (auf schuleigenen Fahrzeugen) theoretisch und praktisch auf diese Prüfung vorbereitet.

Individuelle und klassen- bzw. kursbezogene Förderung

Wie in der Erprobungsstufe können Schülerinnen und Schüler auf Vorschlag der Fachlehrerin bzw. des Fachlehrers (entsprechend dem Vorschlag der Klassenkonferenz und in der Jahrgangsstufe 7 nach Anmeldung durch die Eltern) am individuellen Lerntraining in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Latein und Französisch und am entsprechenden Lernkompetenztraining teilnehmen. Das Projekt *Schüler helfen Schülern* sieht die individuelle, zeitlich begrenzte Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen bis zu 5 Personen, die von einer leistungstarken Oberstufenschülerin bzw. einem -schüler geleitet wird, vor. Für einen geringen Kostenbeitrag nehmen hier Schülerinnen und Schüler z.B. die Möglichkeit wahr, Lücken im Lernstoff aufzufüllen oder Verpasstes nachzuarbeiten, um den Anschluss an den Standard der Klasse wieder zu erreichen. Der Kontakt zwischen den die Kurse leitenden Oberstufenschülerinnen und -schülern sowie den betreffenden Fachlehrerinnen und -lehrern der Teilnehmenden ermöglicht eine gute Abstimmung über Inhalte und Methoden der Förderungsmaßnahmen. Dieses Projekt wird von einem Lehrer geleitet. Das „Lernen lernen“ stellt auch in der Mittelstufe einen Schwerpunkt der Methodenarbeit dar. Die in der Erprobungsstufe erlernten Methoden und Arbeitstechniken werden, in Anbindung an die verschiedenen Fächer, dann in den einzelnen Jahrgangsstufen weiter eingeübt, vertieft und ergänzt durch neue Methoden wie Projektarbeit, Formen des Präsentierens, Protokollieren. Das Methodencurriculum, das die Methodenarbeit der einzelnen Fächer aufeinander

abstimmt, wird ständig fortentwickelt. Ergänzt wird es durch ein Medienkonzept.

Der Unterricht wird auf der Grundlage der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne erteilt. Dabei verfügen alle Fachschaften ein schulinternes Fachcurriculum, in dem neben den vorgegebenen Kompetenzen auch die Maßnahmen zur individuellen Förderung Berücksichtigung finden. Dazu sind alle Fachschaften angehalten, über die Methodenbausteine hinaus Formen offenen Lernens zu berücksichtigen. Sie gewährleisten den aktiven Lernprozess bei Schülerinnen und Schülern in möglichst großer Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit. Im Differenzierungsbereich der Klassen 8 und 9 werden in den beiden Sprachen Englisch und Französisch zusätzliche Qualifikationen angeboten (s. Kap. Zusatzqualifikationen).

Freiwillig nehmen Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe an zusätzlichen Wettbewerben erfolgreich teil, z.B. an gesundheitsfördernden Anti-Alkohol-Projekten (Kl. 9), Anti-Rauch-Projekten (be smart - don't start, Kl. 6-9) oder auch in den Naturwissenschaften (freestyle-physics, Kl. 8, Wissenschafts-Rallye, jahrgangsstufenübergreifend).

Weitere individuelle Förderungsmaßnahmen auf unterschiedlichen Gebieten bestehen in der Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (s. dort), z.B. der Netzwerk-AG ab der Jahrgangsstufe 9.

In der Jahrgangsstufe 8 wird im Rahmen der Studien- und Berufsorientierung ein individueller Berufsorientierungspass erarbeitet, wobei dem Fach Deutsch mit der Durchführung eines Workshops zu berufswahlorientierten Schreibformen eine besondere Rolle zukommt.

Das Clara-Fey-Gymnasium nimmt als Schule mit dem „Gütesiegel Individuelle Förderung“ seit Jahren an der Initiative „Komm mit“ des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Die Quote der nichtversetzten Schülerinnen und Schüler ist in den letzten Jahren dauerhaft unter die Ein-Prozent-Marke gesunken.

In der Sekundarstufe I besteht die grundsätzliche Möglichkeit des Überspringens einer Jahrgangsstufe, falls ein solcher Antrag von den Erziehungsberechtigten gestellt wird und die betreffenden Fachlehrerinnen und -lehrer zustimmen. Auf demselben Wege kann eine Schülerin bzw. ein Schüler fachbezogen am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teilnehmen.

DIE OBERSTUFE

Grundlage für die Differenzierung in der gymnasialen Oberstufe ist die „Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe“ aus dem Jahr 1972 der Kultusminister der Länder. Nach einigen Änderungen gilt z.Zt. die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die gymnasiale Oberstufe in der Fassung vom

2.11.2012.

Am CFG wird die schulische Laufbahn in der Sekundarstufe II auf zwei Ebenen begleitet:

- Zwei oder drei Betreuerinnen bzw. Betreuer pro Jahrgangsstufe übernehmen die Aufgaben analog einer Klassenleitung
- Die Schullaufbahn kontrollieren und dokumentieren zurzeit zwei Oberstufenkoordinatoren, die die Arbeit von Beratungslehrern übernommen haben

Begleitung auf dem Weg zum Abitur

Die Jahrgangsstufenbetreuerinnen bzw. -betreuer, die die Schülerinnen und Schüler z.T. schon seit Jahren kennen, sind deren unmittelbare Ansprechpersonen in allen für sie wesentlichen Fragen. Das Verhältnis Lehrerin/Lehrer-Schülerin/Schüler ist von unserem Verständnis personaler Erziehung (vgl. *Zielsetzung des CFG*) geprägt. Dazu trägt auch bei, dass die Lehrerinnen und Lehrer die Gruppen der Jahrgangsstufe während der religiösen Orientierungstage der EF und Q2 begleiten. Sie leiten ebenso die Stufenfahrten in der Q1, deren Schwerpunkt auf dem Besuch einer Region unter kulturellen, historischen, geographischen bzw. sportlichen Gesichtspunkten liegt.

Gemeinsame Grundbildung und individuelle Schwerpunkte

Gemeinsame Grundbildung und individuelle Schwerpunktsetzung sind die beiden Eckpfeiler der gymnasialen Ausbildung in den Jahrgangsstufen EF bis Q2 (Einführungsphase/Qualifikationsphase). Die dadurch entstehende Vielfalt an Fächerkombinationen erfordert sowohl umfassende Informationen als auch intensive Beratung einer jeden Schülerin/eines jeden Schülers, um die Schullaufbahn, die einerseits den persönlichen Fähigkeiten und Neigungen entsprechen, andererseits aber auch eine breite Allgemeinbildung gewährleisten soll, zu sichern. Information und Beratung erfolgen (ab der Jahrgangsstufe 9,2) in jedem Schulhalbjahr für das folgende Halbjahr, wobei das Abitur als Ziel stets im Blick bleibt. Darüber hinaus wird nach der allgemeinen Information in der Jahrgangsstufe 9,2 eine Einzelberatung durchgeführt, die schon zu diesem Zeitpunkt die gesamte Schullaufbahn mit ihren Möglichkeiten und Rahmenbedingungen aufzeigt. So wird sichergestellt, dass der individuelle schulische Werdegang sowie alle Bedingungen, die von der Schulbehörde vorgegeben sind, berücksichtigt werden. Die Kurswahlen für die Qualifikationsphase in EF, 2 erfolgen zunächst nach dem Leistungsvermögen, den Neigungen der Schülerinnen und Schüler und den gesetzlichen Vorgaben. Danach werden unter Berücksichtigung ihres Wahlverhaltens und der Möglichkeiten der Schule die endgültigen Kurse sowie die

Kurslehrerinnen bzw. -lehrer festgelegt, wiederum begleitet durch eine Einzelberatung.

Während der gesamten Qualifikationsphase halten die beiden Beratungslehrer sowohl die Schülerlaufbahnen auf ihre Korrektheit hin im Blick als auch den notwendigen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern selbst aufrecht, sodass im Bedarfsfall, z.B. bei einer Veränderung des Notenbildes, zügig die notwendigen Maßnahmen getroffen werden können. Aus diesem Grunde stehen die Oberstufenkoordinatoren - im Rahmen der schulischen Möglichkeiten - jederzeit zur Beratung zur Verfügung, was von unseren Schülerinnen und Schülern gerne in Anspruch genommen wird.

In der Oberstufe neu einsetzende Fächer sind Spanisch, Philosophie und Pädagogik. In der Qualifikationsphase (Q1) wird ein zweistündiger Projektkurs angeboten, der fachbezogen oder fachübergreifend sein kann, außerdem in der Q2 ein Literaturkurs bzw. ein vokalpraktischer Kurs.

Der Übergang von der Haupt- oder Realschule zum CFG strebt die vollständige Integration der Schülerinnen und Schüler ab der EF mit Hilfe eines 4-Säulen-Modells an:

- Tage der Orientierung und des Kennenlernens (nähere Informationen s. Kapitel *Schulpastoral*)
- Persönliche Betreuung, regelmäßige Gespräche mit den Betreuerinnen und Betreuern
- Individuelle Hilfe durch die Fachlehrer in allen Fächern
- Zusammenfassung aller Schulwechsler in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, um eine personenbezogene Förderung zu gewährleisten

Individuelle und kursbezogene Förderung

In den Sprachen Französisch und Englisch werden eine Zusatzqualifikationen angeboten:

DELF, die Abkürzung für Diplome d'Etudes en Langue Française, ist das einzige vom französischen Erziehungsministerium offiziell anerkannte Diplom, das französische Sprachkenntnisse bescheinigt, wobei das Diplom B2 z.B. an den meisten französischen und frankophonen Hochschulen Europas zum Studium ohne nochmalige Sprachprüfung berechtigt.

Das CAMBRIDGE CERTIFICATE ADVANCED (Niveau C1) kann im Projektkurs Englisch erworben werden und ist eine ideale Zusatzqualifikation, da sie Fremdsprachenkenntnisse auf einem hohen Niveau objektiv bestätigt

Freiwillig nehmen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an zusätzlichen Wettbewerben erfolgreich teil (s. Kapitel *Wettbewerbe*).

Außerdem werden individuelle Förderungsmaßnahmen auf unterschiedlichen

Gebieten angeboten, u.a. die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (s. Kapitel *Arbeitsgemeinschaften*).

Weitere individuelle Förderungsmaßnahmen für Oberstufenschülerinnen und -schüler bestehen in vielfältigen Angeboten zur Studien- und Berufswahlvorbereitung (nähere Informationen s. gleichnamiges Kapitel).

Im MINT-Bereich finden verschiedene Exkursionen mit besonders begabten Schülerinnen und Schülern zu Industriebetrieben statt, um den Zusammenhang zwischen unterrichtlich Gelerntem und dessen Anwendung erfahrbar zu machen bzw. das Fächerangebot zu erweitern. Andererseits besuchen das CFG Vertreter der Wirtschaft, um z.B. zum Thema Ingenieur einen Workshop durchzuführen. Die Teilnehmer erhalten zum Abschluss ein Zertifikat über eine erfolgreiche Teilnahme.

Fahrten und Wandertage

Orientierungstage zu Beginn der Oberstufe (EF: Herbst)

Q1: 7-tägige Studienfahrt z.B. in die Toskana, nach Barcelona oder zum Skifahren bzw. Snowboarden (Mölltaler Gletscher)

Möglichkeit der Teilnahme am Schüleraustausch mit St. Peter's Prep in Jersey City/USA (nähere Informationen im gleichnamigen Kapitel) Orientierungstage vor der Abiturprüfung (Q2: Januar)

SCHULPASTORAL

In der CFS als katholischer Schule des Bistums Aachen stellt die Schulpastoral einen wesentlichen Bereich ihres Selbstverständnisses dar. Einen eigenständigen seelsorgerischen Beitrag zur Entwicklung und Sicherung des besonderen Profils der Bischöflichen Schule leisten dazu Pastoral- und Gemeindereferenten/innen als bischöflich bestellte Schulseelsorger/innen. Die Schulseelsorgerin des CFS, Gemeindereferentin Astrid Sistig, gehört zum Pastoralteam und zum Kooperationsgremium der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) Hellenthal/Schleiden. Dienstvorgesetzter ist der Bischof von Aachen, Vorgesetzter ist der Leiter der GdG, Pfarrer Philipp Cuck aus Schleiden.

„Zeit haben...“

Schulseelsorge ist

- einladend-gastfreundlich

- lebenspraktisch
- bei den Menschen

Daher ist die tägliche Präsenz und Erreichbarkeit der Schulseelsorgerin an der CFS von grundsätzlicher Bedeutung. Diese ermöglicht allen Mitgliedern der Schulgemeinde (Schülerinnen und Schülern, Lehrer, Eltern, Familien und Freundinnen und Freunden der Kinder und Jugendlichen sowie der Schulleitung) einen schnellen, direkten und unkomplizierten Zugang und macht - nicht nur in Krisen- und Notfallsituationen - zügiges Reagieren und Handeln möglich. Zum sog. Schulalltag gehört die Anpassung aller Beteiligten an den 2-Stunden - Rhythmus, die Dauer einer Doppelstunde. Dies bedeutet: Jede Schülerin / jeder Schüler und jede Lehrerin / jeder Lehrer weiß zu jeder Minute des Schultages, an welchem Ort und in welcher Personenkonstellation sie / er welche Inhalte zu erarbeiten hat. Deshalb verwundert es nicht, wenn zu Beginn eines jeden Schuljahres die vor den neuen Schülerinnen, Schülern und Eltern ausdrücklich betonte Bemerkung der Schulseelsorgerin, wesentliches Merkmal ihres Dienstes sei es, Zeit zu haben, bei manchen leichtes Schmunzeln hervorruft. Dass jemand Zeit hat, ist zunächst einmal ungewohnt. Freude, Trauer, Nöte und Ängste der Menschen existieren jedoch unabhängig eines festgelegten Rhythmus und können i.d.R. nicht auf eine spätere Zeit oder einen vereinbarten Termin verschoben werden. Dringliche Gespräche auch in geschützten Räumen sind an der CFS zu jeder Zeit möglich. Als feste Anlaufstellen fungieren das Büro der Schulseelsorge, das Pfarrbüro der Kirchengemeinde Schleiden oder aber auch das Sekretariat der Schule. Hausbesuche sind i.d.R. immer möglich. Zudem stehen (schulunabhängige, d.h. neutrale) weitere kirchliche Räume für Gespräche jederzeit zur Verfügung. Während eines gewöhnlichen Schultages ist die Schulseelsorgerin ganz bewusst immer wieder dort in der Schule anzutreffen, wo Menschen zusammenkommen (Pausenhöfe, Flure, Aula, Cafe, Lehrerzimmer, Sekretariat, usw.). Gerade an diesen Orten sind unkomplizierte Kontakte zu Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrern möglich. Individuelle Seelsorge ist aufgrund unterschiedlichster Anfragen, Dringlichkeiten und Notwendigkeiten das Grundelement konkret Schulseelsorge vor Ort. Die Schulseelsorgerin kann zudem auf weitere spezialisierte Beratungsangebote im Netzwerk öffentlicher Beratungsstellen verweisen.

Die hauptamtlich bestellte Schulseelsorgerin ist darüber hinaus als neutrale, d.h. nicht systemimmanente Institution, Ansprechpartnerin für die Schulleitung und schulische Gremien.

Tage der religiösen Orientierung

Das CFG führt mit den Jahrgangsstufen 8, EF und Q2 jeweils mehrtägige religiöse Orientierungstage durch. Die inhaltliche Gewichtung der Orientierungstage der Jahrgangsstufe 8 liegt in der Vergewisserung des eigenen Lebensweges sowie

des Standorts im Klassenverband, aber auch in anderweitigen sozialen Kontexten. Diese Orientierungstage werden von den Klassenlehrerinnen und -lehrern, den jeweiligen Religionslehrerinnen und -lehrern sowie der Schulseelsorgerin durchgeführt und finden statt in der Jugendbildungsstätte „Marienburg“ in Zell/Mosel.

Mit dem Eintritt in die gymnasiale Oberstufe entfällt für den einzelnen Schüler / die einzelne Schülerin das i.d.R. über fünf Jahre gewohnte und kalkulierbare Eingebundensein in einen Klassenverband. Das jetzt beginnende Kurssystem erfordert vielfältige Um- und Neuorientierung. In diesem Prozess bieten die Orientierungstage der EF (Kennen-lernen/Kommunikation/Kooperation) konkrete Unterstützung. Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf der Integration neuer Jugendlicher aus Haupt- und Realschulen bzw. der Jugendlichen, die von anderen Gymnasien zur Oberstufe auf das CFG wechseln.

Abschluss / Abschied / Zukunft und die damit verbundenen Vor-Freuden, Ungewissheiten, Befürchtungen und Ängste heißen die zentralen Themenfelder während der Orientierungstage kurz vor Beginn der letzten Schulwochen bis zum Abitur in der Jahrgangsstufe Q2. Mit Unterstützung des Bistums organisiert das CFG auch diese Orientierungstage selbstverantwortlich. Neben der Schulseelsorgerin begleiten und leiten zwei professionelle und bewährte Jugendbildungsreferenten/-innen die Kurse. Zusätzlich bemühen sich die Organisatoren um punktuelle Präsenz des regionalen Jugendseelsorgers Hardy Hawinkels bei den Orientierungstagen der Jahrgangsstufen EF und Q2. Die Feier der Eucharistie mit dem Jugendseelsorger zum Abschluss der Orientierungstage ist fester Bestandteil der Kursarbeit.

Die Orientierungstage der Oberstufe finden in Aachen, in der BDKJ- Jugendbildungsstätte Rolleferberg, statt. Die Schülerinnen und Schüler der EF besuchen die Aachener Synagoge, eine Führung durch den Aachener Dom erleben die Schülerinnen und Schüler der Q2. Die besonderen Dombesuche gestalten in der Regel Weihbischof Karl Borsch und Dompropst Manfred von Holtum.

Für Einzelgespräche mit Jugendlichen, Lehrerinnen und Lehrern sind insbesondere auch die Orientierungstage eine günstige Rahmenbedingung - auch für Gespräche mit kleinen Gruppen.

Liturgie

Schulseelsorgerin, Schulleitung und engagierte Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere der Fachschaften Religion und Musik, bemühen sich um die Entwicklung einer zeit- und jugendgerechten liturgischen Vielfalt. Dies geschieht in unterschiedlichen Gottesdienstformen mit verschiedenen großen Personenkreisen.

Besondere Gottesdienste (verantwortlich ist die Schulseelsorgerin):

Einschulungsgottesdienst Jahrgangsstufe 5

^1 Ökumenisches Totengedenken im November/oder evangelischer Gottesdienst

am Buß-und Bettag

Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien: 3-4 Gottesdienste (Unter-, Mittel-, Oberstufe)

Eucharistiefeier als Sonntagsmesse mit der Pfarrgemeinde zum Schulgründungstag in der Schlosskirche

Letzter Schultag vor den Osterferien: 3-4 Gottesdienste (Unter-, Mittel-, Oberstufe)

Eucharistiefeier zum Abitur in einer der regionalen Kirchen (z. Zt. im Kulturkino Vogelsang, bedingt durch die erfreulich große Zahl der Abiturienten/innen)

Letzter Schultag vor den Sommerferien: Open-Air-Gottesdienst mit allen Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern der Schule

Gottesdienste zu besonderen Anlässen, z.B. bei herausragenden Feiern der Pfarrgemeinde, zu Besuchen der Partnerschaftsschulen, aber auch bei Todesfällen innerhalb der Schulgemeinde

^Pro Schulhalbjahr werden vier Eucharistiefeiern angeboten. Diese werden i.d.R. mit jeweils zwei Jahrgangsstufen gefeiert. Priester aus dem Einzugsbereich der Schule stehen diesen Eucharistiefeiern vor. Die Messfeiern werden von einzelnen Klassen und deren Religionslehrerinnen und -lehrer vorbereitet.

Vorbereitung und Gestaltung von ökumenischen Gottesdiensten und Morgenimpulsen zusammen mit dem Pfarrer der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal, in der Regel für 2 Jahrgangsstufen

Klassen-und Kursgottesdienste

^Jeder Religionskurs kann pro Schulhalbjahr einen Gottesdienst in freier/kreativer Form, z.B. als sog. Tischgottesdienst, feiern.

Raum der Stille

^Er steht Klassen, Kursen oder auch kleineren Gruppen z.B. für eine Frühschicht oder zu Leserunden, Unterrichtsgesprächen und Austausch zur Verfügung. Seine ansprechende, dem Kirchenjahr entsprechende Gestaltung und einladende Atmosphäre lädt zu Meditationen, Phantasie- und Traumreisen ein. Auch Klassen- und /oder Kursgottesdienste können dort individuell gefeiert werden.

Das Pädagogische Zentrum wird mit Blick auf das Kirchenjahr an einer eigens dafür eingerichteten und großdimensionalen Rahmen-und Ausstellungsvorrichtung religiös aussagekräftig gestaltet.

Feiern zu besonderen oder unvorhersehbaren Ereignissen

Alle Gottesdienstformen sind möglich.

Weltkirche, politische Bewusstseinsbildung und Kulturarbeit

Die Schulseelsorge und das CFG haben seit vielen Jahren zukunftsweisende Formen der Zusammenarbeit zwischen den großen kirchlichen Hilfswerken, z.B. Misereor, Missio, Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Caritas und Schule entwickelt. Darüber hinaus ist die Aufarbeitung der spezifisch deutschen Vergangenheit mit den entsprechenden Konsequenzen für heute ein wichtiges Anliegen der Schulpastoral. Die Schulpastoral inspiriert und unterstützt zudem unterschiedliche schulkulturelle Bemühungen und Projekte.

Vernetzung

Die Schulpastoral an der CFS ist in vielfältiger Form bemüht, sich gesamtkirchlich dort zu vernetzen, wo es als Schule Sinn macht. Dies vor allem im regionalen jugendpastoralen Netzwerk und mit dem Caritasverband der Region Eifel. Eine regionale Vernetzung besteht auch mit der Seelsorge im Nationalpark Eifel. Das biblische Thema „Bewahrung der Schöpfung“ wird für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 im Rahmen einer sog. Schöpfungsexkursion durch den Nationalpark sehr konkret erfahrbar.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 setzen sich auf der ehem. NS-Ordensburg Vogelsang nicht nur mit dem nationalsozialistischen Menschenbild auseinander, sondern vor allem mit unserem heutigen christlichen Verständnis: Jeder Mensch ist wertvoll und wichtig und das ohne jede Bedingung.

Schulpastoral an der CFS ist somit auch in weltweiter Solidarität und Verantwortung angelegt. Seit Frühjahr 2013 ist die CFS Partnerschule von Misereor.

INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

Die „Förderung des Einzelnen um seiner selbst willen, [...] die Entfaltung der körperlichen und geistigen Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler“ (Kap. *Zielsetzung des CFG als Schule des Bistums Aachen*) ist eines der im Schulprogramm formulierten Ziele für die Bildungs- und Erziehungsarbeit am Clara-Fey-Gymnasium. Die Förderung *aller* Schülerinnen und Schüler, der Leistungsschwachen ebenso wie der besonders begabten und des Leistungsmittelfeldes, steht im Zentrum unserer Arbeit. Der Unterricht und die Schulorganisation wurden so gestaltet, dass den individuellen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler für ihre Lern- und Bildungserfolge Rechnung getragen wird.

Mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung werden die vier Hauptfelder

- Grundlagen schaffen

- Mit Vielfalt umgehen
- Übergänge und Lernbiographien bruchlos gestalten
- Wirksamkeit/Förderung über Strukturen sichern

umgesetzt.

Die Übersicht zeigt die einzelnen Maßnahmen der individuellen Förderung unserer Schülerinnen und Schüler:

| <i>Differenzierung im Unterricht</i> | <i>Angebote außerhalb des Unterrichts</i> | <i>Angebote außerhalb der Schule</i> |
|---|---|--|
| Offene Lernformen | Teilnahme an Wettbewerben: Mathematik, Informatik, Politik, Sport, Physik, Deutsch, Französisch | Kooperationen mit der TH-Aachen, FH Köln |
| Ergänzungsstundenkonzept D / E / M / L / F (Kl. 5-7) | Musik: Chor, Clara-Pfeifs, Band-Projekte | Aktion Tagwerk |
| Lernkompetenztraining, Lerntraining D/ E/ M/ F / L | Selbstlernzentrum / SII | Lernpartnerschaft CFG-PAPSTAR |
| Methodencurriculum „Lernen lernen“ | Sprachzertifikate DELF, DELE | Schüleraustausche mit Pont l'Abbe und Jersey City (USA) |
| Wirtschaftsenglisch | Lern-und InformationsServer LuIS | |
| Lions Quest | Theaterspielen: Jgst. 5, 6, 12 | Tage religiöser Orientierung (8, 10, 12) |
| Fachcurriculum | Schüler helfen Schülern | Praktika (8/9 u. 10, 2-wöchig) |

| | | |
|---|--|---|
| | | |
| Eingliederungskonzept Schulwechsler Jgst. 10 | Bewerbungstraining, Berufswahlpass, Assessment-Center | Schule ohne Rassismus |
| Methodenseminare - Workshops Kl. 5/7/11/12 | EOS-Potenzialanalyse | Monatliche Beratung: Studien-und Berufsorientierung/ BfA |
| Unterstufenchor 5 | Netzwerk-AG | Nationalparkschule |
| | Schulsanitäter, -ausbildung | |
| | Medien-AG Foto-AG | |
| | Sport-AG's: Fußball | |



Am 24. September 2009 erhielt das CFG als erstes und einziges Gymnasium im Kreis Euskirchen das

GÜTESIEGEL INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

In der Würdigung heißt es:

Das Clara-Fey-Gymnasium hat ein Förderkonzept implementiert, welches **gezielt Schwächen** und **Defizite in den Kernfächern beheben** will. Positiv hervorzuheben sind die **Kommunikationsstrukturen**, das Beratungssystem an der Schule, die **Transparenz und Offenheit im Dialog mit den Eltern**. Die Schule verfügt über eine **hohe Beratungskompetenz mit Einzelfallbetreuung**. Weitere Stärken sind das **Konzept für eigenverantwortliches Lernen** und die **kollegiale Kooperation**. Die Schule zeigt sich offen gegenüber Entwicklungsperspektiven und nimmt gerne Anregungen auf.

| Grundlagen schaffen, Beobachtungskompetenzen stärken | Mit Vielfalt umgehen, Stärken stärken | Übergänge begleiten, Lernbiografien bruchlos gestalten | Wirksamkeit überprüfen, Förderung über Strukturen sichern |
|---|--|--|---|
| Erfassung von Lernstand, Lernbedarf und Dokumentation | Beratungskompetenz, Einzelfallbetreuung durch die Schule | erfolgreiche Elternzusammenarbeit | kollegiale Kooperation |
| | Methodentraining, Lernmappen, Lerntagebuch | Konzept der Berufsorientierung | Transparenz der Schulstrukturen |
| | Konzept für eigenverantwortliches Lernen | | |
| | Förderung der Lernentwicklung auf der Basis der Lernstandsdokumentation in den einzelnen Fächern | | |

Legende: Schwerpunkte individueller Förderung Entwicklungsziele

Komm mit! - Fördern statt Sitzenbleiben
Initiative zur Reduzierung der Zahl der Sitzenbleiber

Im Anschluss an die Erteilung des *Gütesiegels Individuelle Förderung* entschloss sich das CFG, sich an der „Initiative **komm mit!** Fördern statt Sitzenbleiben“ zu beteiligen. Bestehende und in der Erprobung wie in der Planung befindliche Fördermaßnahmen am CFG wurden im Sinne der Initiative überprüft und zu einem Konzept vernetzter Maßnahmen verbunden.

Seit Beginn der Teilnahme am Projekt meldet das CFG zu den entsprechenden Terminen die Daten zur Wiederholerquote, zu den Fördermaßnahmen und weitere sachdienliche Schulinformationen an die Universität Koblenz-Landau. Die Nichtversetzungsquote liegt am CFG inzwischen bei etwa 1 %, bezogen auf die Gesamtschülerzahl.

Klassenmanagement

Aus der Erkenntnis, „dass die optimale Förderung der Schülerinnen und Schüler eigentlich guter, das heißt motivierender, aktivierender Unterricht ist, der das Potenzial aller Lerner ausschöpft“ (Prof. Dr. Andreas Helmke, Universität Koblenz-Landau) und dem Wissen, dass die Qualität des Klassenmanagements als Herstellung möglichst optimaler Lernbedingungen für den Fachunterricht von entscheidender Bedeutung ist, sind am CFG regelmäßige Klassenlehrerkonferenzen eingerichtet worden, die dem Erfahrungsaustausch, der Vereinbarung verbindlicher Standards in der Klassenleitung und der Unterstützung neuer Klassenlehrerinnen und -lehrer dienen.

Die Klassenlehrerinnen und -lehrer der neunten Klassen beraten im Team, gemeinsam mit der Schulleitung, frühzeitig im zweiten Schulhalbjahr entsprechende Maßnahmen für den gesicherten Übergang schwächerer Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe, um schließlich den Erwerb der FOS dort zu ermöglichen.

Es sind Klassenlehrerordner erstellt worden, die neben allen relevanten Informationen zu den Schülern und Schülerinnen der jeweiligen Klasse sogenannte Übergabeprotokolle enthalten, um bei einem Klassenlehrerwechsel (z.B. zwischen Jahrgangsstufe 6 und 7) frühzeitig auf Fördernotwendigkeiten und -chancen hinzuweisen.

Diagnostische Schulung

Intensiviert wurden die Bemühungen um eine verbesserte diagnostische Kompetenz - von Schülerinnen, Schülern, Lehrerinnen und Lehrern. Neben der gemeinsamen Entwicklung von vergleichbaren Erwartungshorizonten zur Beurteilung von

Klassenarbeiten und der Konzipierung von Selbstevaluationsbögen für die Schülerinnen und Schüler ist vor allem die Qualifizierung von Kolleginnen und Kollegen zu EOS-Beratern (Potenzialanalyse zur entwicklungsorientierten Selbststeuerung) zu nennen, die 2010/2011 stattgefunden hat.

EOS- Potenzialanalyse ***- von der Begabung zur Schulleistung -***

Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des CFG haben sich als EOS-Berater (Potenzialanalyse zur entwicklungsorientierten Selbststeuerung) qualifiziert und sind daher in der Lage, Schülerinnen und Schülern eine dementsprechende Analyse anzubieten. Für den schulischen Erfolg sind die Fähigkeiten zu Motivation und Selbststeuerung von grundlegender Bedeutung: Schülerinnen und Schüler sollten in der Lage sein

- sich zum Lernen zu motivieren
- sich Ziele zu setzen
- ihren Arbeitsprozess zu planen
- die Arbeiten durchzuführen
- das Ergebnis ihrer Arbeit zu bewerten

Nach dem Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule kann es wegen der höheren Anforderungen und der Menge des Schulstoffs zu Problemen mit den Schulleistungen kommen.

Die Analyse von Merkmalen der Lern- und Leistungsmotivation sowie der Selbststeuerung erzielt Aufschluss über die Ausprägung bzw. das vorhandene Potenzial dieser Merkmale bei Schülerinnen und Schülern (Potenzialanalyse). Die Ergebnisse dieser Analyse geben Auskunft über die diesbezüglichen Stärken und Schwächen der Schülerinnen und Schüler. Aus der Analyse lassen sich individuelle Übungs- und Förderschwerpunkte ableiten. Mit entsprechenden Trainingseinheiten kann man dann zielgenau an den Problemen arbeiten.

STUDIEN- UND BERUFSWAHLORIENTIERUNG

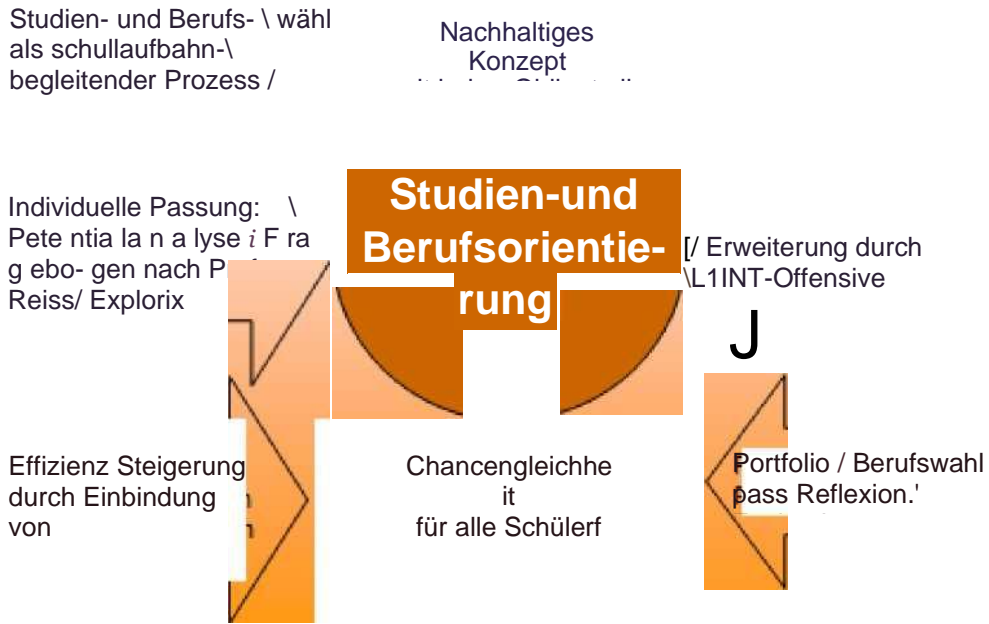
Am Ende der Schulzeit stehen unsere Schülerinnen und Schüler vor der Aufgabe, Ausbildungs- und Studienentscheidungen zu treffen. Damit dies nicht „ad hoc“ und zufällig geschieht, muss die Vorbereitung darauf in einem langfristigen Prozess erfolgen. Am CFG erfolgt die Studien- und Berufswahlorientierung in einem schullaufbahnbegleitenden, passgenauen und individualisierten Angebot schulischer und außerunterrichtlicher Lerngelegenheiten während der Sekundarstufen I und II.

Die Stelle der traditionellen Berufsorientierung hat eine gegenwartsgerechte, individuelle Förderung der Studien- und Ausbildungsreife eingenommen. Diese enthält am CFG folgende drei Schwerpunktsäulen:

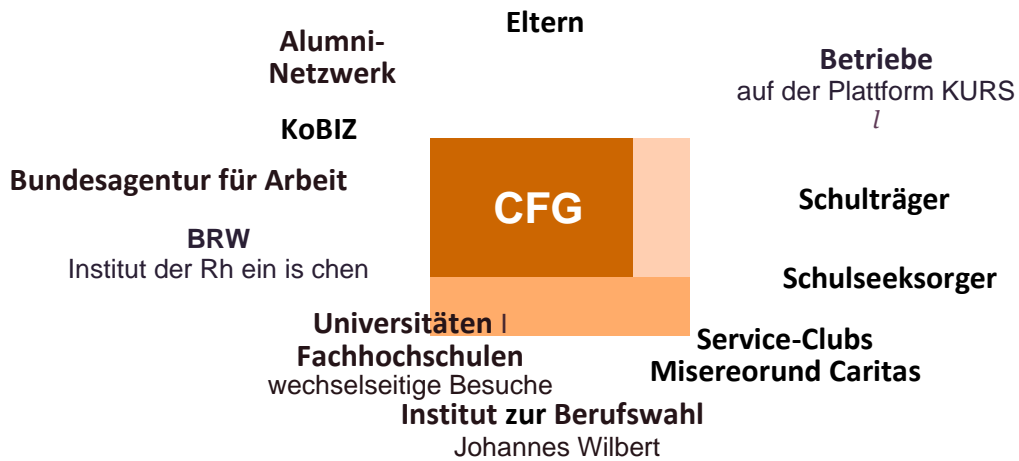
- Frühzeitige schulische Förderung von Interessen und Wünschen hinsichtlich Studium und Beruf
- Ideale Ausbildung / ideales Studium mit Hilfe von externen Beratern definieren
- Kontinuierliche schulische Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Potentialanalyse in der Sekundarstufe I und II

Für uns bedeutet Berufsorientierung in erster Linie Stärkung der Selbstkompetenz von Schülerinnen und Schülern zur eigenverantwortlichen Gestaltung ihrer beruflichen Orientierung. Dabei ist der Prozesscharakter durch ein frühes Einsetzen der verpflichtenden schulischen und außerschulischen Module und eine über die gesamte Schulzeit andauernde Kontinuität gekennzeichnet. Die Dokumentation der Einzelmaßnahmen, v.a. der Praktika als unverzichtbarer Basis einer Reflexion im Sinne von „Zuwachs an Berufsorientierungskompetenz“, ist für uns ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts. Hierzu zählen auch Feedback von außen und innen, eine entsprechende Würdigung und eine Evaluation am Ende der Schulzeit. Darüber hinaus muss eine zeitgemäße Berufsorientierung heutzutage einhergehen mit einer Öffnung von Schule im Sinne von Kooperationen mit außerschulischen Partnern. Da wir bei diesem Prozess großen Wert auf Transparenz und Struktur legen, um u.a. die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler und die Einbindung der Eltern zu erreichen, geben wir ihnen frühzeitig entsprechende Ablaufskizzen, Terminübersichten etc. an die Hand.

Konzeptionelle Leitideen



Hauptkooperationspartner



Die folgende Übersicht zeigt die zeitliche Abfolge der einzelnen studien- und berufsorientierenden Maßnahmen am CFG:

| Jahrgang | Schule | Kooperationspartner |
|----------|---|---------------------------|
| 8 | <ul style="list-style-type: none"> • berufsbezogene Unterrichtseinheiten • Workshop Berufswahlpass • Workshop berufsbezogene Schreibformen • Potentialanalyse • 3-tägige Berufsfelderkundung (z.T. 1 Halbjahr Jg. 9) • Wirtschaftsenglisch (optional im Diff.-Bereich, Klassen 8 / 9) • Politik- / Wirtschaftswissenschaften (optional im Diff.-Bereich): u.a. Teilnahme an Gerichtsverhandlungen am Amtsgericht Schleiden/Gemünd; Führung durch den WDR / Medienberufe | Kreis EU |
| 9 | <ul style="list-style-type: none"> • Besuch Studien- und Ausbildungsbörse am BIZ in EU-Euenheim (alle 2 Jahre) • BIZ-Besuch am CFG • Zweiwöchiges Schülerbetriebspraktikum • hauseigene Seminare zur Vor- und Nachbereitung des Praktikums • Durchsicht der Dokumentationen • Beteiligung an besonderen Angeboten wie dem „Girls‘ day“ • Zeugnisvermerk Schülerbetriebspraktikum / Ehrungen der besten Dokumentationen • Französisch-, Englischunterricht: <i>Lettre de motivation/candidature bzw. letters of application/CV</i> | Agentur für Arbeit, Brühl |

| | | |
|----|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Deutschunterricht: Lebenslauf / Bewerbungsschreiben | |
| EF | <ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundungen (u.a. im Fach Chemie: Peter Greven GmbH & Co.KG) • Vorstellung alternativer Schulformen für potentielle Schulabgänger nach der EF bzw. Hilfe bei der Suche nach Lehrstellen: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ • Elterninformation zu den Berufsorientierungswochen • Einführung in die Online-Datenangabe zu den Berufsorientierungswochen • Vorbereitung und Durchführung der BOW inklusive Hospitation durch die Schule • Seminar zur Nachbereitung der BOW und Durchsicht der Dokumentationen • Schullaufbahnberatung • Zeugnisvermerk Berufsorientierungswochen • Ehrungen der besten Dokumentationen | <p>Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit, Brühl - ggf. Erkundungs- und Eignungstests</p> <p>In Einzelfällen Hilfe bei der Suche nach BOW- Plätzen</p> <p>Einzelberatung durch Agentur für Arbeit Brühl im Hause (i. d. R. alle vier Wochen)</p> |
| Q1 | <ul style="list-style-type: none"> • Sonderveranstaltung „Bewerbungs- und Vorstellungstraining durch externe Trainer“ • Schullaufbahnberatung • Berufsorientierungstag SP • Potentialanalyse in Kooperation mit dem Institut J. Wilbert, Institut zur Berufswahl / Einschätzung der Persönlichkeitsstruktur nach Prof. Reiss • Englischunterricht: <i>globalisation</i> • Präsenzbibliothek: Blätter zur Berufskunde und Schriften der Berufsberatung • Aushänge am „Schwarzen Brett für Studium und Beruf“ • Alumni-Netzwerk: Students@CFG | <p>Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit Brühl im Hause</p> <p>Einzeltermine in der Agentur für Arbeit Brühl auf Anfrage</p> <p>Gruppenberatung für potentielle Abgänger nach der Q1: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Ehemalige</p> |

| | | |
|------------------|---|--|
| <p>Q2</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Themenspezifische Studienberatung durch die Uni Bonn, RWTH Aachen, FH Bonn-Rhein-Sieg, FHS Koblenz Rhein Ahr Campus und die FH Jülich im Hause und Vorbereitung auf Besuche der o.g. Universitäten und Fachhochschulen • Aktuelle Sonderveranstaltungen (z.B. Info-Abende mit dem Kiwanis bzw. Lions Club) • Auf Antrag Besuche außerschulischer Informationsveranstaltungen • SoWi-und Päda-Kurse: berufsbezogene Unterrichtsreihen | <p>Einzelberatung durch die Agentur für Arbeit Brühl im Hause</p> <p>Einzeltermine auf Anfrage bei der Studienberatung der Uni Bonn</p> <p>Angebote: Schriften zur Berufsund Studienwahl Hilfe bei der Organisation schulischer Sonderveranstaltungen</p> <p>Infoveranstaltung inkl. Einzelberatung zu hochschulstart.de</p> |
|------------------|---|--|

MINT

Die Clara-Fey-Schule gehört seit 2015 zu den MINT-freundlichen Schulen, seit 2017 trägt sie die Auszeichnung „Digitale Schule“. Beide Signets würdigen die besondere Wertschätzung der Schule hinsichtlich der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in den Fachbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik mit besonderem Augenmerk auf der Digitalisierung.

Naturwissenschaftlich-technische Berufe und digitales Arbeiten spielen eine immer relevantere Rolle in der heutigen Zeit. Der Wirtschaftsstandort Deutschland weist einen Mangel an Nachwuchs in den MINT-Qualifikationen auf. Die Clara-Fey-Schule Schleiden achtet zukunftsorientiert auf eine intensive und individuelle Ausbildung auf dieser Plattform durch verschiedenste Angebote und setzt auf didaktische und methodische Konzepte zur Förderung selbstständigen und experimentellen Arbeitens.

Seit Herbst 2020 erstrahlt der Fachbereich Chemie in neuem Glanz, denn beide Übungsräume und die Vorbereitung sind von Grund auf neugestaltet und mit modernster Technik ausgerüstet worden. Eine ähnliche Neugestaltung steht für 2021 für den Fachbereich Biologie an. Der seit 2019 eingerichtete Technikraum bietet ebenso mit seinen vielfältig zur Verfügung stehenden Maschinen eine optimale Grundlage zur Ausgestaltung des praktischen Unterrichtes.

Die Digitalisierung des Unterrichtes wird stetig weiter ausgebaut. Die Einführung digitaler Arbeitsweisen erfolgt behutsam und in gemeinsamer Absprache der Fächer, Klassen und Jahrgangsstufen untereinander. Dazu existieren ständig in Teamsitzungen weiter zu evaluierende Medienkonzepte für die Schulen allgemein und außerdem fächerspezifisch. Die mittlerweile flächendeckende Nutzung des Tablets ab der Jahrgangsstufe 7 im Gymnasium, in der Realschule ab der Jahrgangsstufe 8 spielt dabei eine zentrale Rolle. Das Tablet kommt dann zum Einsatz, wenn durch seinen Gebrauch ein didaktischer Mehrwert eindeutig zu erkennen ist. Der intensive Austausch der Fachkolleginnen und Fachkollegen untereinander führt dazu, dass aus dem Universum an Anwendungsmöglichkeiten sinnvolle Mediennutzung stattfindet, die aus einem bewährten Pool von Anwendungen besteht.

Seit 2020 vernetzen sich alle Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer über die App MS Teams im Rahmen des Programms MS 365. Dies spielt für den Homeschooling-Bereich eine tragende Rolle. Der Austausch über Videokonferenzen, per Chat sowie von Arbeitsmaterial ist problemlos möglich. Hier

werden die erweiterten Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Geräte im Unterricht, u.a. der Kollaboration, vielfältig genutzt.

Unter MS Teams gibt es ein MINT-Team, über welches die MINT-Beauftragte mit MINT-interessierten Schülerinnen und Schülern in unmittelbarem Kontakt steht.

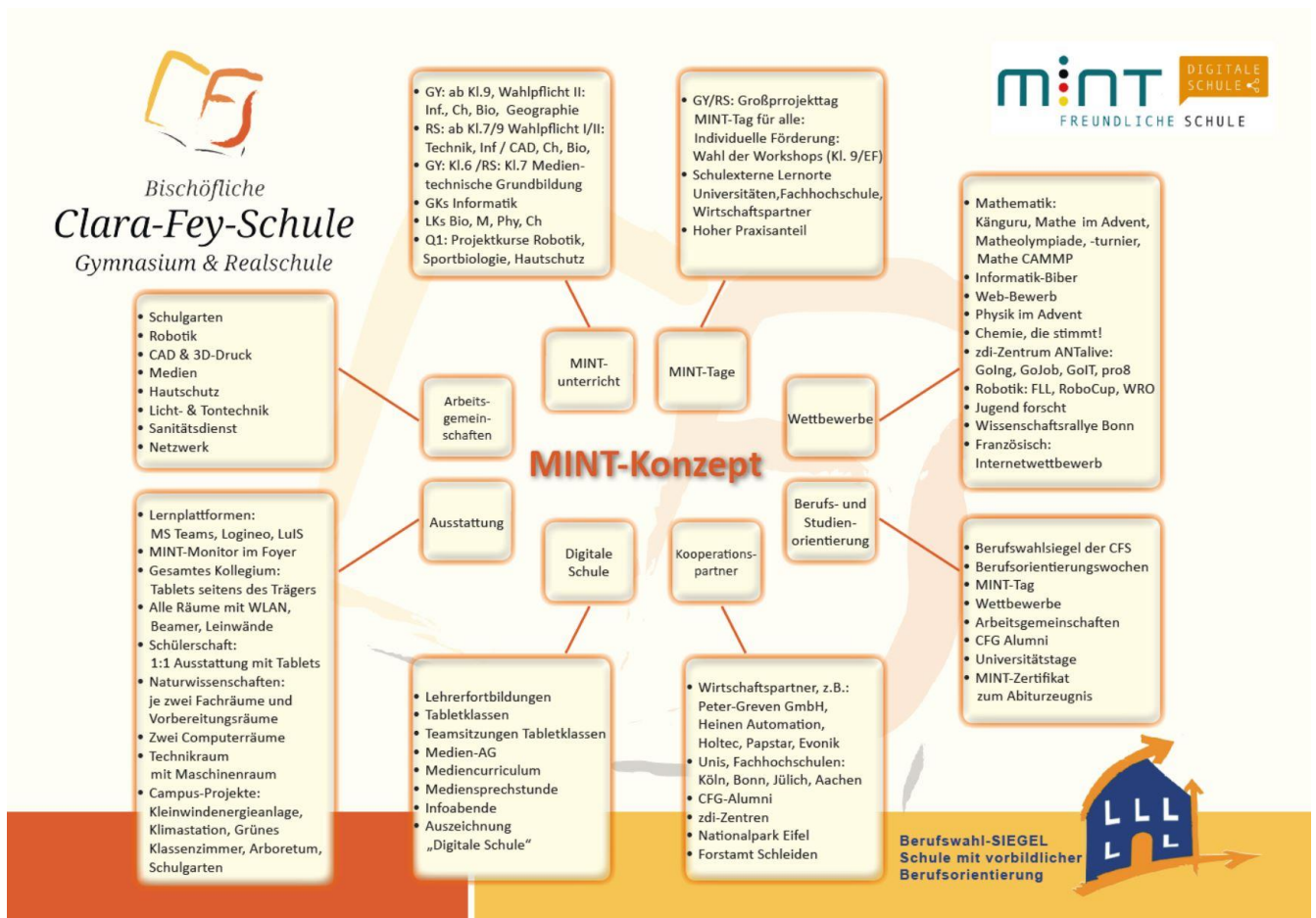
Die digitale Plattform Logineo des Landes NRW wird insbesondere für den datenschutzrelevanten Informationsaustausch innerhalb des Kollegiums bzw. für die Schüler- und Elternschaft intensiv genutzt. Die MINT-Beauftragte stellt hier im Bereich Lehrer schulintern Informationen für das Kollegium zu MINT zur Verfügung.

Das Kollegium, insbesondere die betreffenden Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, werden fachbezogen und medienpädagogisch fortgebildet. Dabei finden intensive, ganzjährige Fortbildungen genauso statt wie Mikrofortbildungen hinsichtlich aktueller Themen und Neuerungen. Der Anteil digitaler Medien in allen Klassen und Jahrgangsstufen wird somit vielfältig und fachgerecht eingesetzt, um die Jugendlichen zu einem sach- und zeitgemäßen, kritischen Umgang mit digitalen Medien zu befähigen.

Ein ausgesprochen umfangreicher MINT-Tag, der jährlich stattfindet, bietet allen Schülerinnen und Schülern der CFS in ganzer Breite Einblicke in MINT-Projekte. Die Jahrgänge vor der Wahl der Oberstufenkurse sowie die Schülerschaft der Einführungsphase dürfen sogar ihren jeweiligen Workshop aus einem großen Pool an Angeboten wählen, so dass der individuellen Förderung entsprochen wird.

Die Arbeit im MINT-Bereich spielt außerdem eng mit der Berufsorientierung zusammen. Praktika, Berufsorientierungswochen und Schnuppertage in Firmen bringen oftmals Erfahrungen in Arbeitsbereichen mit sich, die über den üblichen Fächerkanon hinaus gehen, z.B. Elektrotechnik, Mechatronik, Engineering. Fachkolleginnen und Fachkollegen betreuen diese im Schulkalender fest verankerten Aktionen. Eine durch professionelle und externe Berufsberatung ausgeführte Potentialanalyse öffnet jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler bereits in der Sekundarstufe I die Möglichkeit, eigene Interessen und Fähigkeiten zu erkennen und die weitere Schullaufbahn selbstbewusster daraufhin auszurichten.

Exkursionen in Betriebe unserer Wirtschaftspartner und der Besuch von MINT-Botschaftern der Firmen an der CFS selbst erweitern das Angebot. Die Teilnahme an Wettbewerben auf unterschiedlichen Ebenen schärft zusätzlich den Teamgeist und führt zu einer Stärkung der sozialen Komponente.



MINT im Unterricht

Sekundarstufe I: In der Unterstufe umfasst der reguläre Fächerkanon beider Schulformen Biologie, Physik und Mathematik. In der Jahrgangsstufe 7 setzt für alle der Chemieunterricht ein. Ab der Jahrgangsstufe 8 haben die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums innerhalb der MINT-Fächer zusätzlich die Wahlmöglichkeit zwischen Humanbiologie, Informatik, physischer Geographie und Chemie im Alltag. Die Realschule bietet die Fächer Technik und Informatik an. Im Wahlpflichtbereich II der Realschule die Fachbereiche Hautschutz/Ernährung, CAD-Technik und 3D-Druck, Humanbiologie und Robotik geplant. Insgesamt umfasst die Stundentafel sowohl der Realschule als auch des Gymnasiums hinsichtlich Biologie, Physik, Chemie eine ausgewogene Anzahl an Schulstunden mit Blick auf die Sekundarstufe I insgesamt.

Sekundarstufe II: Alle MINT-Fächer der Sekundarstufe I des Gymnasiums werden traditionell in der Sekundarstufe II fortgeführt (abgesehen von Technik). Es gibt Leistungskurse in Mathematik, Physik, Biologie, Grundkurse in Chemie und Informatik. Zusätzlich gibt es Projektkurse in Sportbiologie, Robotik, Hautschutz/Ernährung. Den Unterricht bereichern MINT-Botschafterinnen und MINT-Botschafter aus der Wirtschaft, die damit ein wichtiges Bindeglied zwischen unterrichtlich erworbenen Kompetenzen und deren

Anwendungsmöglichkeiten in der realen Wirtschaft darstellen. Darüber hinaus erfolgen zahlreiche Exkursionen, die beispielsweise auch Besuchstage an den Universitäten umfassen. Ehemalige des Clara-Fey-Gymnasiums, die aktuell MINT-Fächer studieren, besuchen in Absprache mit den FachlehrerInnen beispielsweise Informatikkurse. So können sich die SchülerInnen aus erster Hand über Studiengänge informieren.

MINT-Tag für alle

Der jährliche MINT-Tag - ein schwergewichtiges MINT-Zusatzangebot - dient generell dazu, Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum Unterricht für die MINT-Fächer zu begeistern. Zielgruppe sind im Wesentlichen diejenigen Jahrgangsstufen, die sich im darauffolgenden Schuljahr in Wahlen für ein MINT-Fach entscheiden müssen. Es gibt einen fließenden Übergang von Angeboten, die komplett in das Schulcurriculum des entsprechenden MINT-Faches eingebunden sind und damit auch mit einem bestimmten Kurs wahrgenommen werden bis hin zu Angeboten, die außerschulische Themen ansprechen von den Schülerinnen und Schülern frei gewählt werden können. Dadurch, dass fast die gesamte Schule an diesem Tag mit MINT befasst (Jahrgangsstufen 5 bis 10) können (aufgrund der ländlichen Lage der Schule) zeitaufwendigere Exkursionen zu Universitäten, Fachhochschulen und Wirtschaftspartnern verträglich stattfinden, da an diesem Tag kein regulärer Unterricht stattfindet. In dieser Hinsicht macht MINT einen festen Bestandteil der Berufsorientierung aus. Ein solider Partner hat sich seit 2015 das zdi-Zentrum ANTalive (Düren/Jülich/Euskirchen) mit der Vermittlung bewährter und erprobter Workshops an Universitäten, Fachhochschulen und bei Wirtschaftspartnern erwiesen.

Die Jahrgangsstufe 7 nutzt den Tag, um den Einsatz der Tablets in der Mittelstufe vorzubereiten, indem intensiv an Aspekten der medientechnischen Grundbildung (siehe "Digitale Medienbildung") gearbeitet wird.

MINT und Berufsorientierung

In Kooperation mit der Studien- und Berufsorientierung (s. gleichnamiges Kapitel), die Betonung auf die Vermittlung von Informationen zu MINT-Berufen legt, eröffnen sich den Schülerinnen und Schülern in ihrer Schullaufbahn Möglichkeiten für attraktive Berufsfelder, für die gute Bewerber von der Wirtschaft, aber auch von Wissenschaft und Technik gefragt sind. Eine speziell beauftragte Lehrkraft koordiniert die vielfältigen Aktivitäten in einer Jahresplanung. Partnerschaften mit regionalen und überregionalen Institutionen aus Wirtschaft und Wissenschaft vermitteln der CFS kontinuierlich relevante Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer. Innovative Impulse des MINT-Netzwerks entwickeln und optimieren regelmäßig die Arbeit und das Lernen in den Naturwissenschaften. Alle durchgeführten Maßnahmen, auch unter Einbezug der Rückmeldung von Schülerinnen und Schülern, deren Eltern sowie der Unternehmen und Fach- und Hochschulen werden umsichtig evaluiert. In einem Pool

von Betrieben sind Praktika und Berufsorientierungswochen möglich zu den Themen Medizin, Technik, Mechatronik, Elektrotechnik und vielen weiteren Fachbereichen, die über die Unterrichtsangebote hinausgehen. An Universitäten nehmen unsere Schülerinnen und Schüler der Oberstufe an Informationstagen teil. Außerdem besuchen regelmäßig Ehemalige, die MINT-Fächer studieren, im Rahmen des Alumni-Netzwerks das CFG, um aus erster Hand die Q1 über Ausbildungs- und Studiengänge sowie -orte zu informieren (Students@CFG).

MINT-Arbeitsgemeinschaften

Zahlreiche Arbeitsgemeinschaften gehen über die Inhalte des konventionellen Unterrichtes hinaus, indem sie andere Schwerpunkte setzen. Die hier erworbenen Kompetenzen befähigen die SchülerInnen zusätzlich zur Teamkompetenz und beruflichen Selbstfindung.

Netzwerk-AG

Die Netzwerk-AG ist seit über 20 Jahren eine feste Größe am CFG. Sie stellt den Sanitätsdienst im technischen Bereich dar und besteht aus maximal zehn Schüler(innen) ab der Jahrgangsstufe 9 unter der Leitung von Volker Glaß. Die Schülerinnen und Schüler haben erheblichen Anteil am guten Zustand unserer EDV-Ausstattung sowohl in den EDV-Unterrichtsräumen, im Selbstlernzentrum als auch in der Verwaltung. Sie konfigurieren und pflegen 8 Server, mehr als 70 Computersysteme und deren Peripheriegeräte in zwei physikalisch voneinander getrennten Netzwerken. Die ständigen Aufgaben sind:

- Planung und Organisation der Netzstrukturen, insbesondere der Serverrollen • Konzeptentwicklung und Einrichtung der Benutzerrichtlinien im Netz
- Planung, Beschaffung und Einbau jeglicher Hardware
- Reparatur und Wartung der bestehenden Systeme
- Installation und Pflege der Betriebssysteme sowohl aus der Windows- als auch aus der Linux-Welt
- Installation der Software sowohl für die Unterrichtsfächer als auch für die Verwaltung
- Kontinuierliche Aktualisierung der Sicherheitssoftware
- Entwicklung von Sicherungskonzepten mit Hilfe des Virtualisierungsmanagers ESXi-Server der Firma VMware

Robotik-AG

Diese AG führt Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 16 Jahren an mathematische, logische und technologische Fragestellungen und deren Lösungen heran. Die TeilnehmerInnen nehmen zunehmend erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. Die Wettbewerbe fördern die Fähigkeiten der SchülerInnen, sich mit Fragestellungen der Roboterprogrammierung auseinanderzusetzen. Das

sind Fähigkeiten, die auch in realen Berufen bei der Steuerung von Maschinen oder Werkzeugmaschinen in ähnlicher Form benötigt werden. Zusätzlich beinhalten sie auch die Auseinandersetzung mit einem vorgegebenen, selbst gefundenen (insbesondere „Jugend forscht“) Forschungsprojekt. Hier lernen die SchülerInnen durch selbstständige Recherche, mit welchen Themen sich Forscher in einem bestimmten Gebiet auseinandersetzen, sie können eigene Ideen einbringen und präsentieren ihre Ergebnisse in einer kurzen und überzeugenden Form dem Publikum bzw. einer Jury. Die SchülerInnen tauschen sich mit konkurrierenden Teams anderer Schulen, Bundesländer, Länder aus und vernetzen sich außerschulisch.

CAD- und 3D-Druck-AG

Das räumliche Vorstellungsvermögen wird besonders durch digitale Konstruktionsprogramme, so genannte CAD-Programme, am Computer gefördert. Die Schülerinnen und Schüler konstruieren 3D-Objekte, die - wenn alle Parameter richtig eingegeben wurden - die schuleigenen 3D-Drucker ausdrucken. Die Verknüpfung von digitalem Arbeiten und dem Produkt, welches man nachher real in Händen hält und auf seine Tauglichkeit überprüfen kann, ist eine optimale Möglichkeit, die Qualität des eigenen Arbeitens zu beurteilen und zu optimieren. Diese Kompetenz wird in zunehmend vielen Berufszweigen gefordert: Architektur, Ingenieurwesen, Zahntechnik, Modewelt ect. Die Fachhochschule Aachen für Maschinenbau unterstützt die AG durch zusätzliche Workshops.

Garten-AG

Im schuleigenen Garten lernen die Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe praxisorientiert Vieles zu den Themen Pflanzen, Ernährungslehre und heimische Tierwelt. Die erforderliche kontinuierliche und kompetente

Pflege ermöglicht die Ernte von gesunden Erzeugnissen und nimmt die Schülerinnen und Schüler in die Verantwortung. Nebenbei kommt die Ernte der Schulmensa zu Gute.

In Kooperation mit dem lokalen Forstamt schult der Förster die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehrfach im Jahr und hat das schuleigene Arboretum 2019 mit geplant und angelegt.

Licht- und Tontechnik-AG

Die Schülerinnen und Schüler lernen systematisch die Grundlagen der Licht- und Tontechnik. Die Bedienung konventioneller Beleuchtungstechnik gehört genauso dazu wie im Rahmen des Audiobereiches mitunter komplexe Verkabelung bzw. der sachgerechte Einsatz der Mikrofone, Headsets sowie eine gute Aussteuerung aller eingesetzten technischen Geräte. Die Kompetenzen der

Schülerinnen und Schüler sind bei schulischen und kulturellen Veranstaltungen wie beispielsweise Theaterauftritten, Halloween-Partys, Karnevalsfeiern, Informationsabenden unentbehrlich. Damit ist diese AG in relevante Ereignisse der CFS eingebettet; dies fördert und fordert das Verantwortungsbewusstsein und die Teamfähigkeit in besonderer Weise.

Hautschutz-AG

Seifen, Cremes und Shampoos werden auf ihre Zusammensetzung hin untersucht, beurteilt und selbst hergestellt. Praxisbezogen vertiefen die Schülerinnen und Schüler ihre labortechnischen Kompetenzen. Theoretische Grundlagen aus der Chemie und Biologie bilden das Fundament, um beispielsweise Gesundheitsrisiken gekaufter Produkte einzuschätzen. Gemeinsam mit dem Kooperationspartner Peter Greven GmbH Physioderm lernen die Schülerinnen und Schüler auch den großtechnischen Rahmen der Herstellung von Kosmetikprodukten im Wirtschaftsbetrieb kennen. In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass sich vorwiegend Mädchen durch das Angebot angesprochen gefühlt haben.

Medien-AG (siehe bitte "Digitale Medien-Bildung"), Schulsanitätsdienst (siehe bitte "Der Schulsanitätsdienst")

MINT-Wettbewerbe

Die Teilnahme an Wettbewerben wird den Schülerinnen und Schülern sowohl im regulären Unterricht, im Rahmen von AGs und durch zusätzliche Angebote eröffnet.

Wettbewerbe im Rahmen des Unterrichtes

- Mathematik: Mathekänguru, Mathe im Advent, Mathematikolympiade, Mathematikturnier der Uni Bonn, Mathe CAMMP-Week der RWTH Aachen
- Physik: Physik im Advent

- Informatik: Informatik-Biber, WebBewerb der Kölnischen Rundschau

- Chemie: Chemie, die stimmt!, Dechemax

- Französisch: Internetwettbewerb

- Robotik-Projektkurs: WRO Robotik Olympiad Köln

Wettbewerbe im Rahmen von AGs

- Jugend forscht

- First Lego League

- RoboCup der CFS zusätzliche Wettbewerbe

- pro8 (Oberstufe, FH Aachen Maschinenbau)

- GoIng / GoIT (Oberstufe, zdi-Zentrum ANTalive, Wirtschaftspartner)

- Wissenschaftsrallye Bonn (ab Jahrgangsstufe 7)

MINT-Ausstattung

Die Clara-Fey-Schule legt großen Wert auf eine solide Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räumlichkeiten und Arbeitsplätze der Schülerinnen und Schüler, um ein wissenschaftliches und selbstständiges Experimentieren zu ermöglichen. In Übungs- und Stufenräumen findet der fachspezifische Unterricht statt. Angegliedert sind jeweils umfangreiche Sammlungen, in denen Anschauungsobjekte oder Geräte für Demonstrationsexperimente untergebracht sind. Der so experimentell fundierte Unterricht motiviert die Schülerinnen und Schüler zur eigenständigen Erforschung naturwissenschaftlicher Phänomene. Im Foyer der Schule informiert ein Monitor, der eigens für MINT eingerichtet worden ist, über Neuigkeiten zu MINT. Die dort laufenden Präsentationen werden mindestens 14tägig durch die MINT-Beauftragte aktualisiert. Im Herbst 2020 ist die aufwändige Neueinrichtung der Chemie-Übungsräume und der Vorbereitung abgeschlossen worden. Hier wird jetzt auf der Grundlage modernster Technik experimentiert. Neuplanung und Umbau der Biologieräume folgen im Jahr 2021.

Es existiert ein Technikraum inklusive Maschinenraum, in dem Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Technik sehr gut arbeiten können. In Computerräumen und dem angeschlossenen Selbstlernzentrum stehen Kursen, die im Moment noch keine Tabletklassen sind, ausreichend Arbeitsplätze zur Verfügung.

Zu den weiteren MINT-Highlights gehört auch das Grüne Klassenzimmer. Es ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern unter freiem Himmel an Gruppentischen zu lernen und Lerninhalte – im eigentlichen Wortsinn – zu erfahren. Markisen, eine mobile Tafel, Lehrerpult und Schreibunterlagen befinden sich griffbereit im angrenzenden Gerätehaus. Das WLAN reicht bis in diesen Bereich. Dieses Angebot steht in erster Linie dem MINT-Unterricht offen; es bietet jedoch auch die Möglichkeit fächerübergreifenden Lernens, wenn z.B. in Kunst oder in den Fremdsprachen Natur thematisiert wird. Die Lernmöglichkeit unter freiem Himmel schafft zudem noch eine zusätzlich attraktive Lernatmosphäre.

Das Schulgelände bietet angrenzend an das Grüne Klassenzimmer das 2019 ins Leben gerufene Arboretum. In Zusammenarbeit mit dem Forstamt Schleiden, dem zuständigen Revierförster, haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 unter professioneller Anleitung die Bepflanzung vorgenommen. Der naturwissenschaftliche Unterricht bezieht das Arboretum schon in der Planungsphase in Hinsicht aktueller Themen wie Klimawandel und Umweltschutz mit ein. Die Pflanzaktion der CFS ist in der WDR-Doku "Ist unser Wald noch zu retten" insbesondere ab Minute 12:00 festgehalten:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZePM3K9kaCs>.

Passend zum Thema Klima findet sich in der Nähe des Schulgartens und des Arboretums seit 2018 die hauseigene Klimastation. Im Rahmen des regulären

Unterrichtes, aber auch in Zusatzangeboten nutzen die Schülerinnen und Schüler die digitalen Aufzeichnungen der modernen Anlage. Anschaulich und direkt aus erster Quelle werden hier Messdaten gewonnen und ausgewertet. Die Lerninhalte werden fächerübergreifend (Informatik, Geographie, Physik) vernetzt. Die Kleinwindkraftanlage der Schule auf der Ebene des Sportplatzes liefert ebenso Messdaten, die beispielsweise im Curriculum des Physikunterrichtes implementiert werden. Diskussionen über Kosten- und Leistungsfaktoren sowie Grenzen der technischen Möglichkeiten bieten vielfache Möglichkeiten über den Tellerrand der Schulphysik hinauszuschauen.

Davon abgesehen verfügen alle Klassen- und Kursräume über Beamer, Leinwand und WLAN. Alle Kolleginnen und Kollegen sind seitens des Trägers mit Tablets ausgestattet. Die Schülerinnen und Schüler verfügen ab der Jahrgangsstufe 7 über eigene Geräte für den schulischen Bereich.

Tag der offenen Tür, Schnuppertage

Einmal jährlich am Tag der offenen Tür sowie anlässlich mehrerer Schnuppertage präsentiert sich die CFS potentiellen zukünftigen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Die Schule öffnet ihre Türen, um ihren Gästen einen nachhaltigen Eindruck z.B. von den Fachbereichen, dem gepflegten Gebäude, den modernen Fachräumen, der lichtdurchfluteten Mensa und den vielfältigen Bereichen des alltäglichen Schullebens zu ermöglichen.

Innerhalb des MINT-Bereiches ist dabei die Beteiligung besonders begabter und interessierter Schülerinnen und Schüler bei der Organisation und Durchführung zahlreicher Experimente und Vorführungen besonders hoch. Dies stellt eine Form der Begabtenförderung dar, die sich nicht nur auf das Fachliche beschränkt, sondern auch den Teamgeist trainiert und soziale Kompetenzen generiert.

MINT-Zertifikat zum Abitur

Erfolgreich absolvierte Workshops werden durch Zertifikate anerkannt, die Teilnahme an einer AG auf dem Zeugnis bestätigt, besonders gelungene Praktikumsberichte durch Ehrungen ausgezeichnet, das Mentoring an Schnuppertagen oder Tagen der offenen Tür mit einem Danke bedacht. Haben sich Schülerinnen und Schüler im MINT-Bereich über Jahre kontinuierlich, fachlich kompetent und sozial engagiert gezeigt, wird mit dem Abiturzeugnis ein MINT-Zertifikat mit einer detaillierten Auflistung der MINT-Leistungen aus der Sekundarstufe I und II ausgehändigt. Die Schülerinnen und Schüler verfügen so in Form eines einzigen Dokumentes übersichtlich über eine Anerkennung verschiedenster MINT-Leistungen.

Zur Selbstfindung gehört die Auseinandersetzung mit der Zeitgeschichte ebenso wie die Begegnung mit Kultur in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. Am CFG gehört diese Auseinandersetzung zum festen Bestandteil des Schullebens. Über den Unterricht hinaus können Ausstellungen und Podiumsgespräche, Lesungen und Vorträge aus dem Bereich der Literatur, der Theologie und der Geschichte wirkungsvolle Erfahrungen vermitteln von Vergangenheit und Gegenwart, von der Vielfalt der Wirklichkeit und unseren Aufgaben für die Zukunft. Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern Begegnungen mit eindrucksvollen Persönlichkeiten des kulturellen Lebens ermöglichen. Eigene künstlerische Projekte - Theaterinszenierungen sowie musikalische, bildnerische und literarische Arbeiten - dienen dazu, das kreative Potenzial unserer Schülerinnen und Schüler zu erkennen, zu begleiten und zu fördern. Die folgende Auswahl dokumentiert einige exemplarische Veranstaltungen dieser Art in den letzten Jahren:

- Ausstellung *Weltreligionen - Weltfrieden - Weltethos* der Stiftung Weltethos (Vision eines globalen Bewusstseinswandels) mit Lehrerfortbildung, Eröffnungsvortrag vor Schülern/Eltern/Lehrern sowie Ausstellungszeiten für die Öffentlichkeit
- Ausstellung *Das Auschwitz-Album*, mit öffentlicher Eröffnungsveranstaltung und Ausstellungszeiten auch für die Öffentlichkeit
- Ausstellung zu den Kinder- und Jugend-KZ in Mohringen und in der Uckermark mit Lehrerfortbildung, Ausstellungszeiten auch für die Öffentlichkeit
- Ausstellung über die Juden im Schleidener Tal des Trägers „Judith H.“
- CFG-Mit-Trägerschaft/aktive Vorbereitung und Teilnahme mit über 400 Jugendlichen am Großprojekt *Zug der Erinnerung* des Bistums Aachen
- *Kirche und Nationalsozialismus* - Veranstaltungen (Fachpublikum/Öffentlichkeit/Schulgemeinde) mit Dr. K. Kühlwein (Fachbuchautor) unter der Schirmherrschaft von Weihbischof K. Reger
- Kunst-Ausstellung *Schöpfung* mit Werken von Peter Hodiamont: meditative öffentliche Vernissage, Workshops, Gottesdienst, begleitete Führungen, Fachvortrag von Prof. Miggelbrink (Univ. Duisburg/Essen)
- Ausstellung: "Du, weißt du, wie ein Rabe schreit" über Selma Meerbaum-Eisinger (1924-1942) - Ein jüdisches Schicksal des 20. Jahrhunderts sowie Rezitation ihrer Gedichte durch CFG-Schülerinnen und -Schüler
- Vortragsveranstaltungen (Schüler/Lehrer/interessierte Eltern und Öffentlichkeit) mit:

- Prof. Khoury (Islam)
 - Dr. Bauschke, Leiter des Weltethos-Büros in Berlin, in Kooperation mit dem Katechetischen Institut/Aachen (Religionswissenschaftler)
 - Prof. Hünemann (Kirchliche Schule im 50. Jahr nach dem II. Vatikanum)
 - Michael Klarmann, Fachjournalist rechte Szene/ Neonazis in der Region Aachen/Eifel
- Lesungen bedeutender zeitgenössischer Autoren mit anschließendem Gedankenaustausch:
 - Anton G. Leitner
 - Jürgen Nendza
 - Norbert Scheuer
 - Norbert Scheuer-Projekt: szenische Lesungen aus dem mehrfach preisgekrönten Roman *Überm Rauschen*
 - Fastenzeit-Kunst-Projekt mit dem kontemplativen Künstler Gerhard Mevissen mit Bildausstellung, Workshops, Lehrerfortbildung und Gottesdiensten
 - Besuche von Lehrerinnen, Lehrern, Schülerinnen und Schülern des Kunstmuseums *Kolumba* der Erzdiözese Köln im Rahmen des Religionsunterrichts mit fachkundiger Führung
 - Ludger Edelkötter, bedeutender Komponist *Neues Geistliches Lied*: Eröffnung der Ausstellung *Schöpfung* (s.o.) und öffentlicher Gottesdienst in der Schlosskirche Schleiden
 - Ruhama, Bandprojekt „Neues Geistliches Lied“, öffentlicher Gottesdienst und offenes Singen in der Schlosskirche Schleiden
 - traditionelle, öffentliche Adventkonzerte des CFG-Chores in der Schleidenen Schlosskirche
 - ebenso traditionell besuchen alle Grundschüler und die Öffentlichkeit in der Adventszeit im CFG ein von jungen CFG-Schülerinnen und -Schülern aufgeführtes Theaterstück
 - traditionelle Aufführungen schuleigener Literatur- und vokalpraktischer Kurse, wobei die Stücke in Eigenregie geschrieben bzw. komponiert, Requisiten selbständig hergestellt werden
 - Veröffentlichung des Buches „Träumen entgegen. Eine Anthologie junger Prosa“ von 14 CFG-Autorinnen und -Autoren sowie öffentliche Lesung
 - regelmäßige Teilnahme am Kulturprojekt Euregio-Schüler-Literaturpreis

- Aufführungen auswärtiger Ensembles vor Schülerinnen und Schülern des CFG, z.B.:
 - White Horse Theatre
 - Thalia Theater, Wien
 - Weimarer Kulturexpress

SCHULSPORT-WETTKÄMPFE

| Schulsport - Wettkämpfe | Jahrgangsstufe | Zeit | Vorbereitung | Organisation u. Durchführung | Ehrung | Auswertung |
|---|----------------|---------------------------|-------------------|--|--|--|
| Bundesjugendspiele | | | | | | |
| Winter (gering modifizierte Wettkampfvariante) | 5-7 | Jan. / Feb. | im Fachunterricht | alle Sportlehrerinnen und -lehrer Aufgaben: - Einweisung der Kampfrichter erfolgt vorher | SportlehrerInnen, 12-er-Sportkurs mit dem Inhaltsschwerpunkt TU - Kampfrichter - Auswertung - Urkunden schreiben Schulsanitätsdienst | Verleihung von Sieger- und Ehrenurkunden - Klassenvergleich - Jahrgangstufenvergleich - Leistungsentwicklung im Jahresvergleich |
| | | | | | | |
| 1.2. Sommer | 5-7 | kurz vor den Sommerferien | im Fachunterricht | alle Sportlehrerinnen und Sportlehrer | Jahrgangsstufe 9 Verleihung von | PowerPoint-Präsentation im PZ |

| | | | |
|---|------------|--|--------------------------------|
| | | | |
| <p>J²¹ Staffellauf 1.</p> <p>Rundstaffel mit 6 (3;3) Läuferinnen und Läufern</p> | <p>5-7</p> | <p>im An schluss an die Bun- desjugend- spiele</p> | <p>im Fachun- terricht</p> |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Aufgaben:</p> <p>Riegenbetreuung Kampfrichter Auswertung Urkunden schreiben</p> | <p>Sieger- und Ehrenurkunden</p> <p>Siegerehrung im Pädagogischen Zentrum (PZ) mit Auszeichnung der Jahrgangsbesten</p> | <p>- komplette statistische Auswertung s. Winter-Bundesjugendspiele.</p> |
| <p>Schulsanitätsdienst</p> | | |

Jahrgangsstufe 9 Siegerehrung im PZ

2. Spieletag

8+9

Juli

im Fachun-
terricht

Sportspiele:

- Badminton:

Doppelspiele (MM;

- Basketball

Streetball (3:3)
Mädchen- und Jun-
genmannschaften

- Volleyball

Mixedmannschaf-
ten: Klasse 8: Klein-
feld (4:4); Klasse 9:
Normfeld (6:6)

3. CFG-Cup (Fußball)

5+6

Dez.

Fuba-AG;
Pausensport;

alle Sportlehrerinnen u. Sportlehrer)

Sportlehrerinnen,
12-er-Sport-
kurse mit Inhalts-
schwerpunkten:

Bd, Baba, Uniho-
ckey (nur KL. 8)
Voba (nur Kl. 9)

Aufgaben:

Schiedsrichtertä-
tigkeiten

Siegereh-
rung im PZ

PowerPoint-Präsen-
tation im PZ

jahrgangsstufenbe-
zogene Klassenwer-
tung

a) in den drei Sport-
spielen

b) als Gesamtwert-
tung

c) statistische Aus-
wertung

(s. o.)

Schulsanitäts-
dienst

Fachkonferenz
(Schwerpunkt:
Fuba)

Sportlehrerinnen,
12-er-Sportkurs

Siegereh-
rung im PZ

Übermittags-
betreuung (7.
St.) und
Fachunter-
richt

| außerunterrichtli- 4. ehe Schulsport - Wettkämpfe | Jahgangs- stufe | Zeit | |
|---|--------------------|----------------------|------------------------------|
| <p>Landessportfest der Schulen</p> <p>4 1 '' Fußball</p> <p>1.</p> <p>Teilnahme in allen Altersklassen so wohl bei den Mäd- chen als auch bei den</p> | <p>alle</p> | <p>Sep. März</p> | <p>in den Fuba- Ag's</p> |
| <p>4.1. Tag des Mädchen- 2. fußballs</p> | <p>5-10</p> | <p>März/Sept.</p> | |

mit dem Inhalts-
schwerpunkt Fuba

Schulsanitäts-
dienst _____

**Wettkampfbe-
treuung**

Bemerkung

Fachkonferenz
(Schwerpunkt:
Fuba) u. Eltern

Die WK I endet mit dem Ausspielen
der Kreismeisterschaft. Die WK II - IV
werden bis zum Landesfinale
fortgeführt

Durchführung n unseres Ein-
in Kooperation zugsbereichs
mit Fachkonferenz
Fußballvereine (Schwerpunkt:
Fuba) u. Eltern
Schulsanitäts-
dienst

| | | | | | |
|----------------------|-----|-----------------|---|--------------------------|--------------------|
| 4.1. Mini - WM 3. | 5-9 | in den Fuba-Ags | Fachkonferenz (Schwerpunkt: Fuba) | Schulsanitäts- dienst | Siegerehrung im PZ |
|----------------------|-----|-----------------|---|--------------------------|--------------------|

5. Leichtathletik

| | | | | | |
|--|------|-----------|---|--|---|
| 5.1. Köln-Marathon | 8-12 | Lauf - AG | Fachkonferenz (Schwerpunkt: Lauf) | LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen der Oberstufe | In der Regel beteiligt sich unsere Schule mit 2 Staffeln |
| 5.2. diverse Laufveranstaltungen für Schulen | | Lauf - AG | Fachkonferenz (Schwerpunkt: Lauf) | LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen der Oberstufe | insbesondere Schulstaffelläufe |

Der Einsatz digitaler Medien erfolgt in der Clara-Fey-Schule in einem klar strukturierten und zielorientierten Prozess. Digitale Medien erweitern die Möglichkeiten des Unterrichts. Es reicht nicht aus, die klassische Didaktik zu digitalisieren - neue Möglichkeiten führen zu neuen Unterrichtsmethoden und Arbeitsweisen, zu verändertem Lehren und Lernen, das die SchülerInnen stark motiviert.

Jgst. 5 und 6: Workshops Mediencouts

Unsere SchülerInnen erhalten in eintägigen Workshops Informationen zu den Themen

- Internet und Sicherheit
- Computerspiele
- Soziale Netzwerke

Durchgeführt werden diese Workshops von unseren Mediencouts (Klasse 8 bis Jgst. Q2), die sich im Rahmen des Projekts [Mediencouts NRW](#) in mehrmonatigen Fortbildungen auf Themen rund ums Internet spezialisiert haben. Auch in diesem Schuljahr ist die Clara-Fey-Schule erneut als Mediencouts NRW-Schule ausgezeichnet worden.

Jgst. 9: Workshops zum Thema *Cybergrooming*

In der 9. Jahrgangsstufe finden Workshops zum Thema *Cybergrooming* mit von den Mediencouts erstellten Videos ([Beispiel](#)) statt.

Jgst. 7.: Medientechnische Grundbildung

Im Rahmen des sog. *MINT-Tages* sowie an zwei weiteren Tagen zu Beginn des Schuljahres erhalten alle SchülerInnen der neuen Tabletclassen der Jgst. 7 eine Einführung in grundlegende Anwendungen ihrer neuen Geräte, u.a. zu folgenden Themen:

- MS 365, insbes. *Teams*, kennenlernen

- Texte schreiben
- Präsentationen erstellen
- Im Internet recherchieren
- Mails versenden

Medien-AG

Die Medien-AG besteht aus 10 bis 15 SchülerInnen (Klasse 8 bis Q2), die neben ihren Einsätzen als Medienscouts in Workshops für SchülerInnen (und Eltern) die schulische Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Sie schreiben Texte, fotografieren alle wichtigen schulischen Ereignisse und produzieren Videos. Veröffentlicht werden diese medialen Produkte sowohl online ([Facebook](#), [Instagram](#), [Homepage](#), [YouTube](#)) als auch im Printbereich (Jahrbuch, Flyer, Schulplaner, usw.).

Eltern- und SchülerInnen-Information

Im Laufe des ersten Halbjahres erhalten die Eltern und SchülerInnen der Jgst. 6 grundlegende Informationen zum Kauf des eigenen digitalen Geräts sowie zu unterschiedlichen Bezahlmodellen in einem [Video](#). Begleitend bietet die Schule Telefonsprechstunden und permanente Unterstützung per Mail an.

Angebot vor den Sommerferien

Nach deren Anschaffung bietet die CFS Kindern und Eltern noch vor den Sommerferien Unterstützung bei der Einrichtung der Geräte an.

Jgst. 7-10: Tabletclassen

Zu Beginn der Jgst. 7 beginnen unsere SchülerInnen, mit digitalen Geräten zu arbeiten. Jede/r erhält eine kostenlose MS 365-Schullizenz, die als Zentrum der Kommunikation und Kooperation die gemeinsame digitale Lernplattform bildet. Verändertes Lernen und Lehren zeigen sich u.a. in folgenden Bereichen:

- Selbstständigkeit / vielfältige Lernwege
- Digitale Schulbücher
- Audios, Videos aufnehmen
- Erklärvideos produzieren
- Live-Kontakte mit Muttersprachlern (USA, Frankreich)
- Inhalte teilen

- Orts- und zeitunabhängig gemeinsam arbeiten
- Projektion von Texten, Bildern, eigenen Dateien auf die Leinwand der Klasse

Der Einstieg in der Kl. 7 findet zunächst in einigen Fächern statt. In den Kl. 8-10 arbeiten die SchülerInnen dann in (fast) allen Fächern mit ihren Geräten. In den meisten Fächern werden die Klassenarbeiten, angesichts der noch geltenden Prüfungsformate, weiterhin mit Stift auf Papier geschrieben, sodass sich eine Mischung vom Einsatz digitaler Geräte sowie bisheriger Arbeitsweisen findet.

Mediencurriculum

Unser schulinternes Mediencurriculum beruht auf mehrjährigen Erfahrungen und strukturiert die Einführung von Tools, digitalen Werkzeugen und Programmen in den einzelnen Fächern zeitökonomisch. Es wird fortlaufend von den DigitalkoordinatorInnen der Fachschaften aktualisiert.

1:1-Ausstattung

Jede/r SchülerIn besitzt ein eigenes 2-in-1-Gerät, das es ermöglicht, sowohl in der Schule als auch zu Hause damit zu arbeiten. Nur mit einem eigenen Gerät ist die Speicherung persönlicher Inhalte, z.B. der Lerninhalte aller Fächer, möglich. Die CFS ist in allen Räumen mit Leinwänden, Beamern sowie der neuesten Generation von Access-Points ausgestattet.

Wir arbeiten überwiegend mit dem Betriebssystem *Windows*; möglich ist auch der Einsatz von Apple-Geräten, für die die technischen Voraussetzungen mittelfristig noch verbessert werden.

Mediensprechstunde

Um SchülerInnen bei technischen Problemen rasch helfen zu können, bietet die Schule wöchentliche Mediensprechstunden, geleitet von erfahrenen LehrerInnen, an.

Weitere Angebote

In der CFS finden, von der Volkshochschule Euskirchen angeboten, 10 Finger-Schreibsystem-Kurse statt, an dem die SchülerInnen teilnehmen können.

Schulinterne und -externe LehrerInnen-Fortbildungen

Um z.B. in Tabletklassen verantwortlich unterrichten zu können, absolvieren LehrerInnen u.a. eine einjährige schulinterne Fortbildung, in der sie die notwendigen Medienkompetenzen in folgenden Bereichen erwerben:

- Suche / Verarbeitung von Informationen
- Kommunikation / Kooperation
- Produktion / Präsentation
- Planung, Entwicklung, Realisierung und Präsentation digital gestützter Unterrichtsreihen
- Evaluation von Effekten der Nutzung digitaler Medien auf die Lernaktivitäten sowie den fachlichen Lernerfolg der SchülerInnen

Darüber hinaus bieten dafür ausgebildete KollegInnen in Mikro-Fortbildungen Interessierten Unterstützung bei der Anwendung digitaler Tools an.

DigitalkoordinatorInnen

Die DigitalkoordinatorInnen der Fachschaften treffen sich in unregelmäßigen Abständen, um ihre Erfahrungen miteinander auszutauschen, ihre Arbeit mit den SchülerInnen aufeinander abzustimmen, neue Impulse für ihren Unterricht zu gewinnen sowie die Arbeit mit digitalen Medien an der CFS weiterzuentwickeln.

Medienkompetenz-Zertifikat

Die CFS vermittelt neben dem Fachunterricht Medienkompetenzen und zertifiziert diese, sodass die SchülerInnen der Tabletklassen diese Kompetenzen, z.B. im Rahmen von Bewerbungen, auch dokumentieren können. Deshalb werden die zusätzlich erworbenen Medienkompetenzen in folgenden Bereichen am Ende der Jahrgangsstufe 10 zertifiziert:

- Dokumentieren / Strukturieren
- Informieren / Recherchieren
- Suchmaschinen effizient nutzen
- Ergebnisse bewerten: seriöse von unseriösen Informationen unterscheiden
- Produzieren / Anwenden / Präsentieren
- Dokumente, Tabellen, Grafiken, Präsentationen
- Word / Excel /Power Point / OneNote /OneDrive
- Fotos, Videos, Audios erstellen, bearbeiten und gezielt einsetzen
- Kommunizieren / Kooperieren / Peer-Feedback
- Orts- und zeitunabhängig miteinander arbeiten
- Datenschutz
- Kritisches Medienbewusstsein

Oberstufe

Die Integration digitaler Medien wird im Unterricht der Oberstufe fortgesetzt. Leider gibt es noch keine offiziellen digitalen Prüfungsformate. Unter anderem die zentralen Abiturprüfungen finden wie gewöhnlich ohne Internet, mit Stift auf Papier, statt. Selbstverständlich gilt es, diese Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

LuIS

Hausaufgaben?
Referate?
Formulare?
Unterrichtsmaterial?

Lern- und Informationsserver



LuIS ist eine in Eigenregie entwickelte Online-Lernplattform, die den Lehrerinnen und den Lehrern des CFG die Möglichkeit bietet, ihren Schülerinnen und Schülern ergänzendes Unterrichtsmaterial (z.B. Arbeits- und Übungsblätter, Bilddokumente) zum Download bereit zu stellen. Von jedem Ort mit Internetzugang können berechnete Lehrerinnen und Lehrer Daten auf LuIS aufspielen, die dann von jeder Schülerin und jedem Schüler gelesen bzw. herunter geladen werden können. Die Idee für dieses Projekt ist aus der Netzwerk-AG hervorgegangen und wurde über mehrere Jahre hinweg von Jan Schröder (Abiturjahrgang 2009) in dauernder Absprache mit Volker Glaß realisiert. LuIS ist seit Mai 2007 online. Jan Schröder absolviert zurzeit sein Masterstudium im Fach Elektrotechnik.

Der Aufbau von LuIS

LuIS ist in drei Bereiche (Center) eingeteilt:

1. Das Download-Center

Luis und das CFG wünschen unserer Jahrgangsstufe Q2 erfolgreiche Abiturprüfungen!

| Lehrer/Innen | Datei | Größe | Letzte Änderung | Kalender - April 2015 |
|--------------|-------|-------|-----------------------|--|
| JH AdamsC/ | | – | Apr 15 2015! 18:41 | April - Go |
| Backest// | | | Mar 08 2015 14:58 | So Mo Di Mi Do Fr Sa |
| BeckerC/ | | | heute 16:46 | 5 6 7 8 9 10 11 |
| BerensR/ | | | Oct 19 2014 22:17 | 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 |
| BergerS/ | | | Nov 27 2014 0:25 | 26 27 28 29 30 |
| BemersE/ | | | Apr 08 2015 16:26 | Stundenpläne |
| BiewaldR/ | | | Mar 02 2015 18:33 | Klausurpläne |
| BlumenthalU/ | | | Apr 21 2015 21:44 | Vertretungsplan online |
| BohrmannM/ | | – | heute 16:47 | Upload-History |
| BrandauM/ | | – | heute 16:47 | 1 QOS.jpg 2 007.jpg 3.006.jpg 4 005.jpg 5. 004.jpg |

Das Download-Center dient dazu, Daten zu lesen bzw. herunterzuladen. Dieses Center verfügt über keine Zugriffssteuerung, d.h. jedem ist es gestattet, alle Daten zu lesen. Die Abbildung oben zeigt einen Ausschnitt, wie sich der Download-Bereich der Lehrerinnen und Lehrer präsentiert.

Der Link „Fächer“ führt zum Download-Bereich der einzelnen Fachschaften. Dort befindet sich Arbeitsmaterial für die Schülerinnen und Schüler, das von den Fachkonferenzen ausgearbeitet wurde.

Der Link „Verwaltung“ führt zum Download-Bereich der Schulleitung, die dort Informationen und Formulare veröffentlicht, die auch für die Elternschaft des Clara-Fey-Gymnasiums interessant sind.

Links im rechten Bereich des Download-Centers führen zu den aktuellen Stundenplänen aller Klassen und Jahrgangsstufen, zum täglichen Vertretungsplan und zu den Klausurplänen für die Oberstufe.

Über den Link „Upload-Center“ erreicht man

2. Das Upload-Center

Die Bereitstellung von Daten funktioniert ausschließlich über dieses Center. Es verfügt über eine Zugriffssteuerung, d.h. das Hochladen von Daten ist nur Personen gestattet, die sich mit ihrem Benutzernamen und Passwort autorisieren. Ein registrierter Benutzer gelangt an seinen persönlichen Speicherort, den er von seinem Heimcomputer aus beschreiben kann. Die gespeicherten Daten sind dann für die Schülerinnen und Schüler im Download-Center sichtbar.

[Datei hochladen](#) | [Aktualisieren](#) | [Erstelle Verzeichnis](#) | [Erstelle Datei](#) | [Ausloggen](#) [Benutzer-Center](#) | [Download-Center](#)

Eine besondere Möglichkeit besteht darin, dass die Lehrerinnen und Lehrer passwortgeschützte Ordner erstellen können, um Material nur für eine ausgewählte Schülergruppe hochzuladen. Dazu müssen sie den Ordnernamen mit „X_“ beginnen und in diesen Ordner die Datei „passwort.txt“ speichern, die das Zugangswort im Klartext enthält. Die Datei selbst bleibt für Schüleraugen unsichtbar.

FZ

Upload-Center (

The screenshot displays the Upload-Center interface. On the left, there is a vertical navigation menu with sections: 'Lehrer-Vertretungsplan' (with sub-items: Informatik, Mathematik, Religion, Sonst), 'Termin-Planer' (showing a calendar for April 2015), 'News' (with a link to 'Projektbenutzer'), and 'Private Nachrichten'. On the right, the 'Projektbenutzer' section shows statistics: 'Sie haben 1 freigeschalteten Projektbenutzer' and 'Projektbenutzer verwalten Hilfe'. Below this, there are sections for 'Info' (showing 4 folders and 0 files), 'Details', 'Elemente im Tray' (showing 'Keine Elemente im Tray'), and 'Optionen' (with a 'Zeige Icons' checkbox).

Darüber hinaus bietet das Upload-Center den Lehrer-Vertretungsplan für den folgenden Tag.

Die Bereiche „Termin-Planer“, „News“, „Private Nachrichten“ und „Projektbenutzer“ sind von einem angemeldeten Benutzer individuell nutzbar. Der Link „Benutzer-Center“ im oberen Bereich des Upload-Centers (nicht abgebildet) führt in

3. Das Benutzer-Center

Lehrer-Vertretungsplan

Aktualisiert: **heute**
Download [HIER](#)

Termin-Planer

April 2015

April 2015 >

| So | Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa |
|----|----|----|----|----|----|----|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | |

-0- neue Termine.

News

[Projektbenutzer LuIS 1.7 online!](#)
[Schülerzugriff ...](#)
[IE Bugfix](#)

[Zum News-Archiv](#)

[Zum Umfrage-Archiv NAG](#)

Private Nachrichten

-0- neue private Nachrichten.

- [0] Eingang
- [1] Ausgang
- [1] Papierkorb
- Private Nachr. schreiben

» Benutzer hinzufügen «

Benutzer-Typ:

Zuständiger Lehrer:

Homeverzeichnis:

Gültigkeitsdauer: Tage (0 Tage bedeuten, dass der Account nie abläuft!)

Benutzername:

Passwort:

Passwort wiederholen:

Hier ist der Termin-Planer für den angemeldeten Benutzer individuell nutzbar. Darüber hinaus können registrierte Benutzer untereinander Neuigkeiten austauschen oder sich untereinander gezielt private Nachrichten senden bzw. empfangen.

Über den Link „Eigenes Konto verwalten“ im oberen Bereich des Benutzer-Centers (nicht abgebildet) kann ein angemeldeter Benutzer seine persönlichen Daten sowie sein Passwort ändern.

Mit der Verwaltung von Projektbenutzern bietet LuIS den Lehrerinnen und Lehrern eine letzte Möglichkeit an, um sie speziell bei der Durchführung von Projekten zu unterstützen. Dazu eröffnen sie ihren Schülerinnen und Schülern einen Zugang zum Upload-Center von LuIS. Wie oben abgebildet erstellen sie mit Hilfe eines Assistenten unter ihrem Homeverzeichnis einen Projektordner und einen dazu passenden Projekt-Benutzeraccount. Projektordner werden für die Außenwelt automatisch mit einem vorangestellten „P_“ gekennzeichnet. Die Lehrerin bzw. der Lehrer gibt der Lerngruppe die Zugangsdaten bekannt, mit denen dann die Schülerinnen und Schüler ihre Arbeitsergebnisse auf LuIS hochladen können. Somit sind die Arbeitsfortschritte der Lerngruppe sowohl für die Mitschülerinnen und Mitschüler als auch für die Lehrerin bzw. den Lehrer einsehbar.

SCHÜLERAUSTAUSCHE

Am CFG bestehen folgende Schüleraustausche:

- seit 1981 findet jährlich ein einwöchiger Austausch von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 8 mit der *französi- sehen Partnerschule, dem Lycee Saint Gabriel in Pont l'Abbe, Bretagne-Finistere*, statt.
- seit 1985 findet ein im Zweijahresrhythmus stattfindender fast dreiwöchiger Austausch mit der *St. Peter's Prep School in Jersey City, New Jersey, USA*, statt.

Ziele

Schüleraustauschprogramme orientieren sich zum großen Teil am Ziel des inter- kulturellen Lernens, d.h.:

- Motivation, sich in einer pluralistische Gesellschaft mit fremden Sprachen, Ländern und Kulturen auseinander zu setzen
- Ermöglichung gegenseitigen Verständnisses und Erweiterung eigener sozialer Handlungsfähigkeit
- Förderung einer differenzierten Wahrnehmung der eigenen sozialen und politischen Wirklichkeit durch das Kennenlernen der Lebensver- hältnisse anderer Länder
- Verbesserung der fremdsprachlichen Kenntnisse

Die Austausche bestehen aus dem Aufenthalt im Gastland und dem Gegenbesuch der Austauschpartner in der Heimatregion. Der gemeinsame Schulbesuch, das Leben in der Gastfamilie sowie private Ausflüge, Besichtigungen historischer und kulturell bedeutsamer Orte usw. lassen die Zeit des Austausches zu einem besonderen Erlebnis werden. Dabei stellt der Austausch mit unserer Partnerschule in Jersey City für jede teilnehmende Schülerin und jeden teilnehmenden Schüler insofern einen Höhepunkt der jeweiligen Schullaufbahn dar, weil man aus der ländlich geprägten Eifel in die pulsierende Metropole New York reist mit all ihren Sehenswürdigkeiten, und der Austausch mit unserer französischen Partnerschule ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern, das Leben an der bretonischen Küste kennenzulernen.

Die Kontakte zu den Partnerschulen St. Gabriel und St. Peter's Prep haben sich in den letzten Jahren intensiviert: Die Partnerschaft beschränkt sich nicht mehr lediglich auf Besuche und Gegenbesuche der Schülergruppen, sondern es konnten sich oftmals Freundschaften zwischen Eltern, Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern entwickelt.

Außerschulische Organisationen ermöglichen einzelnen Schülerinnen und Schülern einen halb- oder ganzjährigen Aufenthalt in einer deutschen Gastfamilie, deren Kind das CFG besucht. Während dieses Aufenthalts ermöglicht und koordiniert das CFG die regelmäßige Teilnahme am Unterricht.

Ebenso kann der deutsche Partner für einen begrenzten Zeitraum in der ausländischen Familie leben und die dortige Schule besuchen. In den letzten Jahren haben uns aus diesem Grunde Schülerinnen und Schüler z.B. aus Mexiko, Finnland, Chile, Georgien, Brasilien und Japan besucht, wobei die gastgebenden CFG-Schülerinnen und -Schüler im Gegenzug dann in den genannten Ländern lebten. Ebenso besteht die Möglichkeit eines einseitigen Aufenthaltes im Ausland ohne Aufnahme eines Gastes in der eigenen Familie (oder umgekehrt).

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

DEL F

Die DELF-Sprachzertifikate, die Schülerinnen und Schüler am CFG erwerben können, sind staatlich anerkannte Sprachdiplome, die vom französischen Erziehungsministerium vergeben werden. Sie sind standardisiert und weltweit anerkannt. DELF, die Abkürzung für **D**iplome d'**E**tudes en **L**angue **F**ran[^]aise, gibt jedem Schüler die Möglichkeit, seine Sprachkompetenzen im Vergleich mit anderen zu überprüfen. Je nach erreichtem Abschluss ist das Zertifikat in der Berufs- und Studienwelt einsetzbar, wie auch an französischen Hochschulen.

Teilnehmen sollten Schülerinnen und Schüler, die das Fach Französisch belegen, ab Ende der 7. Klasse. Die Vorbereitung zur Prüfung am Institut culturel in Aachen und in unserer Schule erfolgt im Unterricht mit entsprechenden Übungen ab Klasse 6. Ab Oktober jeden Jahres bietet die Schule an mehreren Tagen zusätzliche Übungsstunden an.

Wirtschaftsenglisch

Seit 2007 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern im Differenzierungsbereich II die Möglichkeit, Wirtschaftsenglisch zu wählen. Das Fach öffnet den Blick „über den Tellerrand“. Es bietet Einblicke in geschäftliche, wirtschaftliche und politische Prozesse. Die Schülerinnen und Schüler erweitern dadurch ihr Vokabular und festigen gleichzeitig ihre grammatischen Grundkenntnisse, ebenso lernen sie mögliche Berufsfelder kennen.

Wir haben uns für die Londoner Industrie- und Handelskammer (LCCI) als Partner entschieden, denn sie bietet ab der 8. Klasse die Möglichkeit, ein **international anerkanntes Zertifikat in Wirtschaftsenglisch** zur Erweiterung der Englischkenntnisse und zur Verbesserung späterer Berufschancen zu einem Sonderpreis (45 €) zu erwerben. Die LCCI Zertifikate werden **weltweit anerkannt** und sind **uneingeschränkt gültig**.

„English for Business“ bietet eine praxisorientierte und berufsbezogene Prüfung auf den Niveaustufen Level 2 - entspricht **Niveau B2** des Europäischen Referenzrahmens (Klasse 8) - und Level 3 - entspricht **Niveau C1** - (Klasse 9) anbieten. Sowohl in der Prüfung als auch im Unterricht verwenden wir **Aufgaben aus dem alltäglichen Berufsleben**, die sich z.B. auf die Erstellung von Mails und Geschäftsbriefen, Formularen, Berichten und Listen beziehen, außerdem werden Werbeflyer für Events und Unternehmen konzipiert und vieles andere mehr.

Die Zertifikatsprüfung und der Unterricht sind eine optimale Vorbereitung auf einen Praktikums- und Ausbildungs- bzw. Studienplatz sowie auf das künftige Berufsleben. Vervollständigt werden die zusätzlichen Mühen durch eine zweitägige Fahrt nach London.

Cambridge Zertifikat

Das Cambridge Zertifikat ist ein lebenslang gültiges englisches Sprachzertifikat der Universität Cambridge für Nicht-Muttersprachler und bescheinigt **qualifizierte Englischkenntnisse**, die **international von Universitäten und Unternehmen anerkannt** werden. Dieser Kurs wird der Q1 als **NRW-Schulprojekt** angeboten. Die Prüfungen basieren auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen und werden auf verschiedenen Niveaustufen angeboten - unsere Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf das Niveau CAE vor, das dem **Level C1** des Europäischen Referenzrahmens entspricht. Die Vorbereitung im Rahmen des Projektkurses Englisch in der Q1 bettet die zu erwerbenden Fertigkeiten in den Bereichen Reading and Use of English, Writing, Listening und Speaking in aktuelle wirtschaftlichen Kontexte ein.

Nebenbei verstärkt die Teilnahme am Kurs nicht nur die mündlichen Fertigkeiten der Teilnehmer, sondern bereitet gleichzeitig auf die Englisch-Klausuren der Oberstufe vor, da den neuen Klausurformaten im Fach Englisch in der gymnasialen Oberstufe das Cambridge Prüfungsformat zugrunde liegt.

Im Schuljahr 2014/15 erwirbt das Clara-Fey-Gymnasium die Qualifizierung zur Cambridge-Projektschule.

MENSA, CAFE CLÄRCHEN, PAUSENVERKAUF

Seit 2012 bietet das CFG seinen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, in der neu gebauten, lichtdurchfluteten Mensa - eine Koproduktion von Schulleitung und Förderverein - ein von erfahrenen Müttern ehemaliger Schülerinnen frisch zubereitetes Mittagessen einzunehmen. Mit Hilfe eines komplexen Schichtsystems ist der Mensagang gemeinsam mit der jeweiligen Lehrkraft fest in den schulischen Tagesablauf integriert. Vor Ort entscheiden die Schülerinnen und Schüler, welches der beiden Wahlgerichte sie essen möchten. Bezahlt wird mit einer Chipkarte. So werden täglich bis zu 500 Essen ausgegeben.

Die Cafeteria des CFG wird sowohl während als auch außerhalb des Schulbetriebs genutzt. Neben dem Pädagogischen Zentrum (PZ) ist das Cafe Clärchen für Oberstufenschülerinnen und -schüler ein zentraler Treffpunkt in Freistunden, in der Pause oder vor dem Nachmittagsunterricht, wo Getränke, Erfrischungen und Speisen angeboten werden. Dieses Angebot wird getragen durch den Einsatz vieler Eltern, die durch ihre regelmäßige Arbeit im Rahmen ihrer Gemeinschaft mit der Schule die Versorgung der Schülerinnen und Schüler, aber auch das Catering bei besonderen schulischen Veranstaltungen sicherstellen und gleichzeitig dadurch dem Cafe Clärchen eine familiäre Atmosphäre verleihen.

Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-9 findet an zwei Orten im Schulgebäude ein Verkauf kleiner Speisen, die von engagierten Müttern liebevoll hergerichtet und angeboten werden, statt.

DAS SELBSTLERNZENTRUM

Selbständiges, lebenslanges Lernen wird immer bedeutsamer. Diesem Umstand wird im CFG u.a. durch die Einrichtung dieses Lernzentrums entsprochen. Motivation zu selbständigem Arbeiten wird erhalten bzw. angeregt und die hierzu erforderliche Organisationsfähigkeit gefördert. Im SLZ können Schülerinnen und Schüler, die z.T. in weit auseinander liegenden Orten wohnen, ohne besonderen Aufwand zusammen arbeiten; sie lernen sich in Bezug auf ihre Arbeitsorganisation, ihr Arbeits- und Lerntempo und ihr Arbeitsverhalten besser einzuschätzen und diese zu entwickeln. Zentrale Qualifikationen sind u.a. Ausdauer, Selbstdisziplin, Team- sowie Studierfähigkeit. Die Bezeichnung *Selbst-Lern-Zentrum* zeigt an, dass es sich hierbei um einen Lernort handelt, an dem Schülerinnen und Schüler eigenständig mit Hilfe der angebotenen, oft mediengestützten Materialien an ihrem Lernzuwachs arbeiten. Außerhalb der Unterrichtszeit, in Freistunden und am

Nachmittag ermöglicht die Ausstattung den Schülerinnen und Schülern, selbständig zusätzliches Wissen zu erwerben, in ruhiger Umgebung zu arbeiten, Inhalte zu wiederholen oder vorzubereiten, Referate und Facharbeiten zu erstellen sowie sich gezielt auf Klausuren, Prüfungen - besonders das Abitur - vorzubereiten. Dem SLZ kommt damit eine wichtige Aufgabe innerhalb der individuellen Förderung der Schule zu.

Die Rahmenbedingungen bilden wichtige Nachschlage- und Standardwerke zu verschiedenen Fachbereichen, Zeitschriften sowie fünf Computerarbeitsplätze mit Internetzugang. Lernsoftware zu verschiedenen Fächern und Aufgabenbereichen steht zur Verfügung. Darüber hinaus wird der Bestand stetig aktualisiert und ergänzt.

Die Aufsicht wird sichergestellt durch die Mitarbeit ausgewählter Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Dabei sie vor allem dafür, dass die Materialien ordentlich und sachgemäß genutzt werden und eine angemessene Arbeitsatmosphäre eingehalten wird.

Was kann man im SLZ tun?

- mit Hilfe computergestützter Programme Themen erschließen, vertiefen oder wiederholen
- u.a. für Referate, Projekte, Facharbeiten z. B. im Internet recherchieren, Präsentationen und Vorträge erstellen
- in Ruhe etwas nachschlagen und lesen
- in einer eigens dafür geschaffenen Atmosphäre die Freude am Lernen neu entdecken oder bestätigen
- sich in selbsttätiges Lernen einüben oder die Fähigkeiten dazu ausbauen
- Unterrichtsinhalte nacharbeiten, die man z.B. aufgrund von Erkrankung verpasst hat

DER SCHULSANITÄTSDIENST

Der Schulsanitätsdienst an der CFS kümmert sich um erkrankte oder, z.B. im Sportunterricht, verletzte Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen Erstversorgung an. Diese Aufgabe wird von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe, die sich vom Deutschen Roten Kreuz jeweils zum neuen Schuljahr haben zu Schulsanitätern ausbilden lassen, geleistet. Sie betreuen und versorgen die Hilfsbedürftigen während der Schulzeit bei leichteren Verletzungen und Erkrankungen und sorgen bei Bedarf für die Sicherstellung der benötigten weiteren Versorgung durch Eltern oder durch medizinisches Fachpersonal. In einem eigens dafür hergerichteten Sanitätsraum mit allen nötigen Materialien können Personen betreut oder die Zeit überbrückt werden, bis sie von ihren Eltern abgeholt werden können.

Unsere Schulsanitäterinnen und -sanitäter kümmern sich um sämtliche Belange: vom Auflegen von Wärmflaschen oder Kühlakkus bis hin zum Anlegen von Verbänden.

Somit ist der Schulsanitätsdienst, der von zwei Lehrkräften in enger Kooperation mit dem DRK geleitet und betreut wird, ebenso aktiv im Einsatz bei allen Schulveranstaltungen innerhalb, z.T. auch außerhalb der Schule (z.B. CFS-Sommerspiele, Tage der offenen Tür, CFS-Cup).

DER FÖRDERVEREIN

Der Förderverein des CFG wurde 1977 gegründet und hat heute 850 Mitglieder. Er fördert die Verbindung zwischen den Eltern, Ehemaligen sowie den aktuellen Schülerinnen und Schülern des CFG. Vor allem braucht Schule heutzutage einen zuverlässigen Partner, der unbürokratisch und schnell einspringt, wenn Schüler zu unterstützen oder Geldmittel für schulische Zwecke zu beschaffen sind, die vom Schulträger nicht erbracht werden können.



So wurde im Vorfeld von G8 auf die veränderten Rahmenbedingungen und die dadurch hervorgerufenen längeren Verweilzeiten der Schülerinnen und Schüler in der Schule - oft auch über die Mittagszeit - in Zusammenarbeit mit der Schulleitung reagiert und in Kooperation mit der Schulleitung in Kooperation und dem Schulträger u.a. das Campus-Projekt ins Leben gerufen. Neben der Errichtung einer modernen und lichtdurchfluteten Mensa wurde der Schulhof in eine Zone mit Bewegungs- und Rückzugsräumen umgestaltet und die Sportanlage, die in Bezug auf Multifunktionalität, Zweckmäßigkeit, Attraktivität und Lage zu den schönsten im Kreis zählt, umgebaut. Damit wurde innerhalb kurzer Zeit der Wandel des CFG vom Lernort hin zum Lebensraum vollzogen. Gefördert werden ebenso Exkursionen und Lehrfahrten mit der Zielsetzung, die Teilnahmegebühren für alle Schülerinnen und Schüler niedrig zu halten. Ebenso gefördert wurden wichtige, für einen zeitgemäßen Unterrichtsbetrieb unentbehrliche Unterrichtsmittel und hilfsbedürftige Schüler. Gerade in einer wirtschaftlich angespannten Zeit, die auch an einigen Mitgliedern unserer Schulgemeinschaft nicht spurlos vorübergeht, kann der Förderverein dort, wo es zu finanziellen

Engpässen kommt - auch ohne Inanspruchnahme der freiwilligen Elternhilfe - unterstützend eingreifen. So konnte es bisher *allen* Schülerinnen und Schülern ermöglicht werden, an Klassen- und Kursfahrten, Orientierungs- und Wandertagen teilzunehmen. Außerdem unterstützt der Förderverein das jährlich erscheinende CFG-Jahrbuch, den Schulplaner sowie eine Zeugnismappe für alle neuen Fünfer-Schülerinnen und Schüler. Darüber hinaus ist für die Zukunft vor allem die Intensivierung der Ehemaligenarbeit ins Auge gefasst. Für angesehene Hochschulen ist sie selbstverständlich - aber auch für angehende Abiturienten wird es in Zukunft sehr wichtig sein, auf entsprechende Netzwerke zurückgreifen zu können. Unter dem Stichwort „Alumni@CFG“ wird dieses Projekt zurzeit - federführend durch den Förderverein - vorangetrieben.

Regelmäßige Aktivitäten des Fördervereins sind außerdem die Organisation und Durchführung von Konzertabenden, Vorträgen und Festbällen.

Darüber hinaus hat der Vorstand des Fördervereins weitere Aufgaben im Rahmen der freiwilligen Elternhilfe (Verwaltungsarbeiten, z.B. Datenerfassung, Abwicklung der Bankgeschäfte, Ausstellen von Spendenbescheinigungen) übernommen.

Zudem erhalten alle ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die Mitglieder im Förderverein sind, zweimal im Schuljahr die Schulzeitung per Post zugesendet und werden somit nicht nur über Aktuelles aus dem Schulleben, sondern auch über die vielfältigen Vereinsaktivitäten informiert.

ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

Musik

Die Musik spielt am CFG eine wichtige Rolle, insbesondere bei der Herausbildung kreativ-künstlerischer, emotionaler und sozialer Kompetenzen. Durch die Interpretation anspruchsvoller Musikkultur unterschiedlicher Stile und Epochen werden die Schülerinnen und Schüler mit Klängen vertraut, die unsere Kultur über Jahrhunderte bis in die Gegenwart geprägt haben.

Sie erfahren sich als Teil einer Gemeinschaft, die über Klassen- und Altersgrenzen hinweg jedem einen wichtigen Platz einräumt, der seine musikalische Begabung in den Dienst aller stellt. *Spielerisch* lernen sie sensibel miteinander umzugehen, wenn sie durch genaues Hinhören und Reagieren ihren Instrumentalpart bzw. ihre eigene Stimme in den Gesamtklang einbringen. Ihnen ist bewusst, dass ein gutes Klangergebnis von jedem einzelnen abhängt. Bereitschaft zur Verantwortung, Rücksichtnahme und Selbstkritik werden daher ebenso gefördert wie die Ausbildung von Selbstvertrauen, Kooperationsbereitschaft und Teamgeist.

Clara-Fey-Chor

Im Clara-Fey-Chor mit zurzeit 55 Mitgliedern, der von Rudolf Berens geleitet wird, singen Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen, Ehemalige, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern des CFG. In dieser Besetzung besteht der Chor seit Sommer 1994. Sein Repertoire umfasst Stücke aus der Rock- und Popgeschichte, Chorsätze der deutschen und internationalen Folklore, geistliche und weltliche Chormusik von Palestrina bis Mozart, Chormusik der Romantik, Spirituals und zeitgenössische experimentelle Werke. Seit einigen Jahren gehört das Jazz-Trio Les Poheux zum festen Bestandteil der Sommerkonzerte des Chores und der Clara-Pfeifs. Ganztägige Proben und die Arbeit mit mehreren Stimmtrainern, z.B. vom Kölner Opernhaus, gehören genauso zum Chorleben wie die Gestaltung des alljährlichen, öffentlichen Adventskonzerts in der Schleidener Schlosskirche und von Abiturfeiern. Der Chor ist fester Bestandteil des Schullebens geworden und bietet eine generationenübergreifende Möglichkeit der Identifikation mit der Schulgemeinde. Manche Mitglieder singen seit der Gründung im Chor und es gibt ehemalige Schülerinnen und Schüler, die nach ihrem Studium wieder zu den Proben gekommen sind, da sie sich in Schleiden und Umgebung niedergelassen haben.

Das gemeinsame Singen hat eine Vielzahl wissenschaftlich dokumentierter positiver Begleiteffekte wie z.B. Förderung von Konzentrationsfähigkeit und Sprachentwicklung, Toleranz und Kompromissbereitschaft. Die gemeinsame Gestaltung gelungener Konzerte hat einen hohen Wert für die Persönlichkeitsbildung und ist eine ideale ganzheitliche Ergänzung im Fächerkanon unseres Gymnasiums.

Clara-Pfeifs (Blockflötenorchester)

Viele Schülerinnen und Schüler erlernen bereits im Grundschulalter das Blockflötenspiel. Die Blockflöten-AG *Clara-Pfeifs* bietet diesen Instrumentalisten die Möglichkeit, die erworbenen Fähigkeiten auch in der weiterführenden Schule einzubringen und weiterzuentwickeln. Die Probenarbeit mündet jeweils am Ende eines Halbjahres in ein gemeinsames Konzert mit dem Clara-Fey-Chor.

Die Bandclinic (Bandcoaching)

In der Bandclinic unter Leitung von Ralph Pompe - Bassist der Jazz-Formation Les Poheux - wird das Zusammenspiel in einer Rock- und Popband geübt. Neben gecoverten Songs können auch eigene Stücke von Schülerinnen und Schülern gespielt werden. Gelernt wird, was zu beachten ist, um einen richtigen Bandsound entstehen zu lassen, wie man Stücke interessant gestaltet, Soli effektiv einsetzt und wie jeder den Klang und Ausdruck auf seinem Instrument verbessern kann.

Die Bandclinic teilt sich altersbedingt in zwei Gruppen (Klassen 5-7 und ab Klasse 8) auf. Die Schülerinnen und Schüler bringen in der Regel mindestens 2 Jahre Spielpraxis auf einem bandtauglichen Instrument mit, z.B. E-Gitarre, Bass, Klavier/Keyboard, Schlagzeug/Percussion. Auch Bläser und natürlich Sängerinnen und Sänger können teilnehmen. Aus den Mitgliedern der Bandclinic werden oft die musikalischen Begleitgruppen für die Gottesdienste am CFG zusammengestellt. Selbstverständlich kommt die Bandclinic auch bei verschiedensten weiteren Anlässen in der Schule zum Einsatz.

Sport

Fußball-AG Jungen

Das CFG bietet für alle fußballbegeisterten Jungen der Jahrgangsstufen 5-8 eine Fußball-AG an. Unter Aufsicht und Anleitung zweier Sportlehrer wird jeden Mittwoch von der 7.-9. Stunde trainiert. Abhängig von der Witterung findet das Training entweder in einer der Hallen oder auf der neuen Kunstrasenanlage statt. Die AG startet in der Regel mit einer von den Schülern selbst organisierten Phase. Im Anschluss an diesen offenen Beginn können die Schüler (bei Bedarf in zwei leistungshomogene Trainingsgruppen unterteilt) ihre fußballspezifischen Fähigkeiten in kleineren Übungen und Spielformen gezielt verbessern. Dabei stehen Spiel und Spaß im Vordergrund. Eine regelmäßige Teilnahme an der Fußball-AG wird auf dem Zeugnis positiv vermerkt. Nicht zuletzt aus den Reihen der AG rekrutieren sich die Spieler der Schülersmannschaften der Wettkampfklassen IV (vor allem Klassen 5 und 6) und III (je nach Geburtsjahr Klassen 6, 7 und 8). Die Erfolge der letzten beiden Jahre zeigen, dass das gemeinsame Training Früchte trägt: WK IV: Kreismeister 2013 und Vize-Kreismeister 2014

WK III: Kreismeister der Jahre 2013 und 2014, jeweils 2. Platz auf Bezirksebene

Fußball-AG Mädchen

Diese AG besteht seit 2008 und wird von einem Sportlehrer geleitet. Die AG ist für Mädchen der Klassen 5, 6 und 7 gedacht und zurzeit nehmen ca. 10 - 15 Mädchen an der AG teil. Ein Ziel - neben dem Spaß am Fußballspielen - ist es vor allem, „Mannschaften“ auf das Landessportfest der Schulen vorzubereiten. Die AG findet immer mittwochs statt.

Netzwerk-AG

Die NAG ist seit über 20 Jahren eine feste Größe am CFG. Sie stellt den Sanitätsdienst im technischen Bereich dar und besteht aus maximal zehn Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 9 unter der Leitung von Volker Glaß.

Die Schülerinnen und Schüler haben erheblichen Anteil am guten Zustand unserer EDV-Ausstattung sowohl in den EDV-Unterrichtsräumen, im Selbstlernzentrum als auch in der Verwaltung. Sie konfigurieren und pflegen 8 Server, mehr als 70 Computersysteme und deren Peripheriegeräte in zwei physikalisch voneinander getrennten Netzwerken.

Ihre ständigen Aufgaben sind:

- Planung und Organisation der Netzstrukturen, insbesondere der Serverrollen
- Konzeptentwicklung und Einrichtung der Benutzerrichtlinien im Netz
- Planung, Beschaffung und Einbau jeglicher Hardware
- Reparatur und Wartung der bestehenden Systeme
- Installation und Pflege der Betriebssysteme sowohl aus der Windows- als auch aus der Linux-Welt
- Installation der Software sowohl für die Unterrichtsfächer als auch für die Verwaltung
- Kontinuierliche Aktualisierung der Sicherheitssoftware
- Entwicklung von Sicherungskonzepten mit Hilfe des Virtualisierungsmanagers ESXi-Server der Firma VMware

NATIONALPARKSCHULE

Schöpfung bewahren - aus der Geschichte lernen - *Nationalpark Eifel*

Bereits im Jahr 2007 wurden im Arbeitskreis „Bildung und Pädagogik“ des Fördervereins Nationalpark Eifel e.V. Überlegungen angestellt, interessierte Schulen der näheren und weiteren Umgebung des 2004 gegründeten Nationalparks Eifel als Nationalparkschulen zu zertifizieren. Voraussetzung für diese Zertifizierung stellte die Bereitschaft dar, sich inhaltlich intensiv mit dem Nationalpark und dem damit verbundenen Wildnisgedanken zu befassen und die Nationalpark-Thematik nachhaltig in unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten zu integrieren.

Schüler, Lehrer und Eltern des Clara-Fey-Gymnasiums Schleiden fühlten sich von dieser Idee direkt angesprochen - nicht in erster Linie, weil unsere Schule an das Gebiet des Nationalparks Eifel direkt angrenzt, sich eine Bewerbung um eine Zertifizierung also schon aus geographischen Gründen anbot, sondern weil der Nationalparkgedanke (Natur bewahren, Natur Natur sein lassen) mit dem an unserer Schule vermittelten christlichen Schöpfungsverständnis korrespondiert.

Unter dem Motto „Schöpfung bewahren - aus der Geschichte lernen“ hat sich die

Schulgemeinde des CFG in den vergangenen elf Jahren intensiv darum bemüht, die Bewertungskriterien als „Nationalparkschule Eifel“ zu erfüllen und den Zielsetzungen der Nationalparkschulkampagne zu entsprechen.

So wurde bereits im Oktober 2009 das Thema „Nationalpark Eifel“ als Schulentwicklungsvorhaben im Schulprogramm des CFG verankert und in den darauf folgenden Monaten in die schulinternen Curricula der Fächer Biologie, Kunst, Religion, Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik und Geschichte aufgenommen. Zahlreiche Klassen und Kurse beinahe aller Jahrgangsstufen haben bis heute vielfältige Projekte, Exkursionen und Arbeiten durchgeführt und dokumentiert und dabei Wald, Wasser und Wildnis unserer nächsten Umgebung als Lern- und Erfahrungsort genutzt.

Das CFG wurde bereits fünfmal als Nationalparkschule zertifiziert; zurzeit läuft die sechste Bewerbungsrunde, an der unsere Schule erneut teilnimmt.

FESTE UND FEIERN

Die in einer Schule bestehende Kultur des Feierns ist Ausdruck ihrer inneren Befindlichkeit. So haben inzwischen viele gemeinsame Aktivitäten, teilweise zu regelmäßig wiederkehrenden Anlässen, ihren festen Platz im Alltagsleben einer Klasse oder auch der ganzen Schulgemeinde erhalten. Im Laufe eines Schuljahres gibt es nämlich einiges zu feiern - manchmal eher besinnlich oder festlich, manchmal eher fröhlich und ausgelassen. Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit:

- die in vielen Klassen der Erprobungsstufe üblichen Familienfeste oder Spielnachmittage
- die klassen- bzw. jahrgangsbezogenen Weihnachtsfeiern
- der Weiberdonnerstag, an dem auch im CFG *die Jecken los sind* - gestaltet von der jeweiligen Q1
- der Tag des Abscherzes, an dem die scheidenden Abiturienten sich von ihren Mitschülerinnen und Mitschülern verabschieden
- die Abiturfeier am Ende eines jeden Schuljahres
- das Sommerkonzert mit Grillfest unter den Arkaden des Schulhofes
- der Schulgründungsgottesdienst mit anschließendem geselligem Beisammensein in der Mensa
- Schulfeste in unregelmäßigen Abständen